

21. Jahrgang

Eine feine Familie. In Wien beobachteten dieser Tage Polizeigagenten in einer dortigen Pfandbäckanstalt ein einfach gekleidetes Paar, augenscheinlich Mutter und Tochter, das Seidenstüpsen verpfändete. Da die beiden Personen schon wiederholt vorher in der Anstalt größere Mengen von Seidenstoffen versteckt hatten, nahmen die Beamten die Frauen ins Gebet. Sie entpuppten sich als die 53jährige Musikerwitwe Kunigunde Rezac und die Hilfsarbeiterin Anna Polornig. In ihren Wartschaisen fand man zwei weitere Seidenstüpsen zu je 24 Metern. Ueber die Herkunft der Seide befragt, machte Frau Rezac derart unglaubliche Angaben, daß die amtliche Durchsuchung ihrer Wohnung angeordnet wurde. Als die Polizeigagenten in das Haus der Rezac kamen, begegneten sie auf der Stiege einem jungen Mädchen, das eine Handtasche trug und durch sein scheues Benehmen auffiel. Das Mädchen war eine Tochter der Rezac und in der verdeckten Handtasche fanden sich Hunderte von Pfandscheinen, die fast durchwegs auf Seidenwaren lauteten. Das Mädchen hatte, offenbar durch das lange Ausbleiben der Mutter beunruhigt, die in den Pfandbäckereien liegenden Schuldbeweise fortzuschaffen gesucht. In der Wohnung fand man nicht weniger als 306 auf Seidenstoffe lautende Pfandscheine über eine Belehnungssumme von zusammen 800 Kronen. Frau Rezac erklärte, sie habe die Seidenstoffe von einer Hauflererin, deren Name und Wohnort aber strenges Geheimnis sei. Es wurde festgestellt, daß ein Sohn der Rezac in Diensten eines Nummernzeugers stand und die Firma seit längerer Zeit systematisch bestohlen hatte. Seit einem Jahre verdeckte Rezac fast täglich zwei- bis dreimal Seidenstüpsen unter seinem Rocke und trug sie auf diese Art aus dem Geschäfte seines Vaters. Der Gesamtschaden dürfte 30 000 Kronen übersteigen. Die ganze Familie wurde verhaftet.

Ordnung der Familiengutsteilung, sowie die Bestimmung, die es keine Immobilien besitzenden Bauern verbietet, sich durch Wechsel zu verpflichten. Der Ministerrat antwortete ferner die Vorlage des Ministers des Innern hinsichtlich der Aussonderung von Vaku mit Umgebung, der Halbinsel Apcheron, der Inseln Kargen und der Heiligen Insel zu besonderen Stadthauptmannschaften. Schließlich wurde die Vorlage des Justizministers betreffend die Maßregeln zum Zwecke der Vorbeugung der stark vermehrten Arrestantenfluchten genehmigt. Der Polizei wurde anheimgestellt, Verbrechern bei der Verhaftung und Ueberführung in die Arrestlokale Fesseln anzulegen, wie solche auch in Westeuropa in derartigen Fällen angewendet werden.

Raub — Ueberfall — Todesurteile etc.

Als gestern der Kassierer der Newsky-Werke für Bauausführungen und sein Assistent mit 15 000 Rubel, die zur Entlohnung der Arbeiter bestimmt waren, über den Hof der Werke in Petersburg schritten, wurden sie in Gegenwart von Hunderten von Arbeitern von etwa 20 Individuen umringt und unter Bedrohung mit Revolvern der ganzen Summe beraubt. Die Arbeiter wurden durch Revolvergeschüsse fern gehalten. Die Räuber flohen dann und verloren unterwegs 1300 Rubel.

Ein auf der Station Moskau der Moskau-Nischni-Bahn stehender Güterzug wurde von bewaffneten Personen überfallen. Mehrere Kisten mit Revolvern und scharfen Patronen wurden geraubt.

Das Kriegsgericht in Odessa verurteilte den Sozialisten Pototilow, der den Fabrikdirektor Kirchner getötet hatte, zum Tode durch den Strang.

Eine Bande Bewaffneter überfiel ein Gutshaus im Dorfe Kanonowka und raubte den 10 000 Rubel enthaltenen Geldschrank.

In Waku versuchte gestern eine starke, von einem Offizier geführte Polizeiabteilung im Café „Sewastopol“ eine Verarmung von Anarchisten, Kommunisten und Terroristen auszuheben. Als die Polizei eindrang, eröffneten die Anarchisten das Feuer, das von der Polizei erwidert wurde. Während der Verwirrung entkam eine Anzahl der Verarmten, andere wurden verhaftet. Ein Mann wurde durch das Feuer getötet und mehrere schwer verwundet. Einige nahegelegene Häuser, aus welchen Schiffe gefallen waren, wurden gleichfalls von der Polizei beschossen. Später gelang es noch, außerhalb der Stadt mehrere bei der Verhaftung entflohenen, langgesuchten Anarchisten festzunehmen.

Die Agrarunruhen.

Nach einer Meldung Moskauer Blätter breitete sich der bereits unter dem 21. September aus Wjatka gemeldete Bauernaufstand, der gelegentlich der Prüfung von Reservistenpapieren zum Ausbruch kam, im Kreise Malmisch weiter aus und ergriff bereits 70 Dörfer. Dorthin entsandte Justizbeamte mußten unverrichteter Sache zurückkehren, weil die Bauern alle wichtigen Punkte besetzt haben. Von den Amtspersonen des Kreises fehlt jegliche Nachricht; man fürchtet für ihr Leben.

Dynamit im Koffer.

Der Petersburger Appellationsgerichtshof verurteilte die deutsche Untertanin Wera Stoltzerfot zu 15jähriger Zwangsarbeit in Sibirien. Während einer Hausdurchsuchung war bei der Verurteilten ein Koffer gefunden worden, in dem Dynamit und Zündschnur aufbewahrt wurde. Ihre Zugehörigkeit zum revolutionären Verbande ist erwiesen. — Wera Stoltzerfot entstammt einer angesehenen Lübecker Familie, auf deren Ersuchen der dortige Senat bei der russischen Regierung wegen Auslieferung der Angeklagten vorstellig geworden war, jedoch ohne daß die Verhandlungen zu einem Resultat führten.

(Telegramme.)

Mos, 27. September. Gestern nachmittag wurde in Mitau auf offener Straße der Realchul-Inspektor Petrow meuchlerisch ermordet. Die Attentäter entkamen.

Petersburg, 27. September. Der Ministerrat arbeitet mit Vollkraft an der Ausarbeitung der Wahlakt. Wöchentlich werden vier, statt sonst zwei, Sitzungen abgehalten. Das größte Gewicht wird auf die Reglementierung der Wahlverfahren gelegt. Es wird geplant, den Zutritt zu diesen nur Wahlberechtigten in dem betreffenden Bezirke zu gestatten, um jeden fremden Einfluß fernzuhalten. In den unruhigen Gegenden werden die Wahlen voraussichtlich erst später, vielleicht erst nach Zusammenritt der Duma, stattfinden. An der nächsten Sitzung wird Durnow teilnehmen.

Odessa, 27. September. Gestern nacht wurden in der Umgebung der Stadt furchtbare Mordtaten verübt, denen eine jüdische Familie von vier Personen und eine christliche von drei Personen zum Opfer fielen.



* Wiesbaden, 27. September 1906.

Prinz Heinrich übernimmt das Flottenkommando.

Man meldet uns aus Kiel, 26. September: Heute vormittag 11 Uhr übergab der Generalinspektor der Marine, Großadmiral von Köster, an Bord des Flaggschiffes „Kaiser Wilhelm II.“, woselbst die Admirale des Kommandanten der

Flotte versammelt waren, das Kommando der aktiven Schlachtflotte an den Prinzen Heinrich von Preußen. Während die Flagge des Großadmirals auf dem bisherigen Flaggschiff niedergeholt wurde, setzte das neue Flottenflaggschiff die Flagge des nunmehrigen Flottenchefs. Die salutfähigen Schiffe im Hafen salutierten die Flaggen. „Kaiser Wilhelm II.“ tritt in den Verband des ersten Geschwaders ein. Prinz Heinrich übergab gestern bereits die Geschäfte des Chefs der Marinestation der Ostsee an Vizeadmiral von Britzow und Gaffron.

Großadmiral von Köster erließ einen Tagesbefehl, in dem es u. a. heißt: Bei meinem Scheiden rufe ich der Flotte dankend ein herzliches Lebewohl zu. Ich scheide mit dem freudigen Bewußtsein aus der Flotte, der ich in meinen Gedanken stets angehören werde, daß diese unter meinem Nachfolger eine immer schärfere und stärkere Waffe in der Hand des Kaisers werden wird.

Die Arbeiterschulungskonferenz.

Die Internationale diplomatische Arbeiterschulungskonferenz in Bern hielt gestern ihre Schlußsitzung ab. Der Saal war mit Blumen geschmückt. Die Delegierten unterzeichneten der Reihe nach die Konventionen. Diejenige betreffend das Verbot des weißen Phosphors in der Holzindustrie wurde weiter unterzeichnet von Deutschland, Dänemark, Frankreich, Italien, Luxemburg, den Niederlanden und der Schweiz. Die Konvention betreffend das Verbot der industriellen Nachtarbeit der Frauen wurde von allen auf der Konferenz vertretenen Staaten unterzeichnet. Der Vorsitzende der Konferenz, Alt-Bundesrat Frey, dankte den Delegierten für ihre Mitarbeit und konstatierte, daß der Beschluß der Konferenz eine neue Aera in der sozialen Geschichte der Menschheit eröffne. Sie bedeute einen ersten Schritt auf dem Wege zur friedlichen Lösung der sozialen Frage. Der französische Botschafter Revoil dankte dem Vorsitzenden namens der Delegierten und sagte: Die Delegierten könnten sich zu dem glücklichen Ausgang ihrer Verhandlungen beglückwünschen. Er sprach die Hoffnung aus, daß die prompte Ratifikation der Verhandlungen es ermöglichen werde, die von derselben erwarteten Wohltaten zu verwirklichen. Der Schweiz und dem Bundesrat sprach er den Dank der Konferenz aus für die nutzbringende Mitarbeit und die genährte Gastfreundschaft. Der deutsche Gesandte v. Bülow schloß sich den Dankworten an und sprach dem Bureau die spezielle Anerkennung für seine Tätigkeit aus. Er konstatierte, daß die Konferenz zu einem schönen, guten Resultate gelangt sei, das der Genfer Konvention würdig zur Seite gestellt werden dürfe. Hierauf wurde die Konferenz geschlossen. Der Wortlaut der Konvention wird nächsten Samstag veröffentlicht werden.

Serzog Albrecht von Württemberg zum General der Kavallerie ernannt.

Serzog Albrecht von Württemberg, der zum General der Kavallerie befördert wurde, wird nach menschlicher Voraussicht einst dazu berufen werden, den Thron Württembergs zu besteigen. Herzog Albrecht ist ein Sohn des 1881



verstorbenen Herzogs Philipp. Er war mit der Erzherzogin Margareta Sophia von Oesterreich vermählt, die 1902 zu Gmund starb. Dieser Ehe entstammen 6 Kinder, von denen das älteste, Herzog Philipp Albrecht, 1893 geboren wurde. Herzog Albrecht hat noch zwei Brüder, die Herzöge Robert und Ulrich, die beide ebenfalls der Armee angehören.

Die Revolution auf Cuba.

Wie ein Telegramm der „New York Tribune“ aus Washington meldet, ordnete Roosevelt an, daß alle verfügbare Marineinfanterie sofort nach Eintreffen auf Cuba gelandet werden soll, wozu bereits Befehl an die Kreuzer „Prairie“ aus Boston, „Brooklyn“ aus Philadelphia und an das Schlachtschiff „Texas“ aus Norfolk ergangen sei, die ebenso wie ein in New-Orleans gescharterter Kaufahrer unterwegs sind, um Truppen dorthin zu bringen. Man nimmt an, daß in kurzer Zeit eine Streitmacht von 12 000 Mann, die teils bereits in Cuba sind, teils Marschordr erhalten haben, unter dem Befehl von Oberst Waller, der seinerzeit die Marineinfanterie auf dem Marsche nacheking befehligte, auf Cuba versammelt sein werden.

Der cubanische Präsident Palma berief einen Kongreß zu einer außerordentlichen Tagung ein. Er will demselben seinen und des Vizepräsidenten Rücktritt anheimstellen, nachdem er persönlich Taft und Bacon die unbedingte Verwerfung der Friedensbedingungen von Seiten der Regierung mitgeteilt hat.

Deutschland.

* Hannover, 26. September. Bei der heutigen Landtagssitzung zum preussischen Landtag wurde der Kandidat der nationalliberalen Partei, Gymnasialdirektor R a m d o r f, zum Abgeordneten gewählt.

Ausland.

* Wien, 26. September. Die neuerdings aufgetauchten Gerüchte von einer Verschlechterung im Befinden des Kaisers sind völlig unbegründet. Der Kaiser empfing heute mittag den Konvenerminister Jelefalussy in längerer Audienz.

* Tanger, 26. September. Nach einer Meldung aus Marrakasch wurde ein junger Franzose namens Laffalas, der Agent einer marokkanischen Gesellschaft ist, auf freiem Felde von Reitern des Rids Jatanas überfallen und schwer verwundet. Laffalas wurde 30 Stunden lang von dem Raid gefangen gehalten und erst nach langen Verhandlungen freigelassen.

Arbeiterbewegung.

Bochum, 27. September. Der Vorstand des alten Bergarbeiterverbandes gibt zu dem Beschluß der Siebener-Kommission bekannt, daß die Arbeiterbewegung aus dem deutschen Bergreviere umfassen soll. Inwiefern das Ausland eingreifen wird, dürfte die nächste Zukunft lehren. Der Vorstand ermahnt die Bergarbeiter, keine vorläufigen Schritte zu tun. Ganz energisch wird vor Zuwanderung ins Ruhrgebiet gewarnt.



Leichenfund. Am Starnberger See wurde der 28 Jahre alte Leutnant Hermann von Liebert aus Berlin, ein Sohn des früheren Gouverneurs von Ostafrika, von Liebert, erschossen aufgefunden.

Italiener überfielen, nach einem Telegramm aus Eisenach, den Schmiedegesellen Plate in Dornburg und schloßen ihm den Bauch auf. — In Kreuzberg erschossen italienische Bahnarbeiter einen Deutschen. Drei beteiligte Personen wurden lebensgefährlich verletzt.

Gegen hundert Schüler Stettins und des Vorortes Pommerensdorf rotteten sich zusammen und kämpften mit Knütteln und mit Messern. Einer schloß einem Kameraden mit einem Revolver ins Gesicht und verletzte ihn schwer. Die Polizei verhaftete eine große Anzahl der Beteiligten.

Tödtlich verunglückt. Der Leutnant Lamp vom Inf.-Reg. 80 stürzte zwischen Kiel und Ederförde, als er aus den Wäldern heimkehrte, mit dem Motorrad und erlitt tödliche Verletzungen.

Bei der Abendmahlfeier im Dorfe Daberkow in Pommern gelangte durch ein Versehen Salzsäure statt Wein in den Abendmahlskelch. Zwei Frauen erlitten leichtere, eine dritte lebensgefährliche Verletzungen.

Der Diebstahl in der Münchener Münze. Man meldet aus München, 26. Sept.: Der Hilfsarbeiter, der Mechaniker und der Soldat Ruf, drei Brüder, wurden verhaftet unter dem dringenden Verdacht, den Diebstahl in der Münze ausgeführt zu haben. Insbesondere hatte der Soldat so hohe Ausgaben gemacht, daß der Verdacht der Polizei auf ihn gelenkt wurde. Man fand bei ihm noch den Betrag von 60 000 M.

— Aus München wird weiter telegraphisch gemeldet: Der verhaftete Münzarbeiter und sein Freund, ein Mechaniker, zur Zeit Soldat beim Velleidungsamt, gestanden nach langem Verhör die Tat ein. In der Wohnung der zur Zeit im Krankenhaus befindlichen Geliebten des Mechanikers wurde ein erheblicher Teil des gestohlenen Geldes aufgefunden. Die Erhebungen über eine eventuelle Beteiligung von anderen Personen an dem Diebstahl sind noch im Gange.

Bahnunglück in Rußland. In der Nähe der Station Matjatica an der Moskau-Windau-Nibinsk-Bahn entgleiste ein Personenzug. Eine Anzahl Reisende wurden getötet und verwundet. Einzelheiten fehlen noch.

Früher Winter. Man meldet aus Breslau, 26. Sept.: In verschiedenen Gegenden Schlesiens ist gestern der erste Schnee gefallen. Die auf der Schneekuppe befindlichen Gesteine wurden auf Hörnerschlitten bis zur Riesenbaude befördert. Der Sommerbetrieb auf der Schneekuppe und der Riesenbaude wird heute eingestellt. — Aus Bleß wird berichtet, daß die Wälder bis zur Höhe von 400 m. mit Schnee bedeckt sind.

Ein schweres Unwetter wütete gestern in den spanischen Provinzen Alicante, Granada und Murcia. Es traten Überschwemmungen ein. Der Eisenbahnverkehr ist unterbrochen. Die Ernte ist vernichtet. Zahlreiche Häuser in der Gemeinde Santa Mena sind eingestürzt. 25 Leichen sind bereits in der Kirche geborgen.

Bahnunglück in Nordamerika. Auf der Wabash-Bahn in Illinois wurden bei einem Zusammenstoß zweier Züge 10 Personen getötet.



Aus der Umgegend.

* Vierhadt, 26. Sept. Nächsten Sonntag und Montag veranstaltet der hiesige Geflügel-, Vogel- und Kaninchenzüchter ein eine größere Lokalaussstellung verbunden mit Vermählung. Der Verein besteht erst seit vorigem Jahr, hat aber zurzeit über 100 Mitglieder und verfügt über ein reichhaltiges Geflügelmaterial. Die Ausstellung wird am Sonntag, 30. d. Mts., vormittags, eröffnet werden und dauert bis Montag abend. Sie befindet sich im großen Saal zum Bären. Als Preisrichter fungieren die Herren A. Schlicht-Frankfurt und B. Straß-Wahlheim. Die Musterung der Tiere wird bereits am Samstag durch die Preisrichter vorgenommen. Der Verein hat weder Kosten noch Mühe gescheut, um etwas Großartiges zu bieten. Der Eintrittspreis ist gering und steht im recht zahlreichen Besuch von auswärtigem und einheimischem Publikum zu erwarten.

* **Wiesbadener, 26. Sept.** Der unter der bewährten Leitung des Herrn Bierbrauer stehende, rasch emporgeblühte Gesangsverein „Frisch auf“ hat die Wiesbadener Kunstanstalt Wiesbaden mit der Lieferung seiner neuen, kunstgefertigten Bühne beauftragt, nach einstimmigem Beschlusse der letzten Generalversammlung.

* **Wiesbadener, 26. Sept.** Am Freitag feiern die Eheleute Theodor Wiegandt hier das Fest der goldenen Hochzeit.

* **Wiesbadener, 26. Sept.** Nachdem in voriger Woche die Neueinteilung der hiesigen Pflichtfeuerwehr stattgefunden hat, findet am Freitag und Samstag die Herbstübung derselben statt. Die durch die sehr gut ausgebildete Freiwilligen-Feuerwehr fast ganz überflüssig gewordene Pflichtfeuerwehr umfaßt ca. 300 Mann. Die angeregte Bildung einer Rettungsabteilung hat bis jetzt zu keinem Resultat geführt.

* **Wiesbadener, 26. Sept.** Gestern stand unser Ort im Zeichen der Harmonie. Der Gaubier Kirchenchor stattete unter Führung seines Vorstehenden, unseres früheren Pfarrers, Herrn Kopfermann, dem hiesigen Kirchenchor einen Besuch ab, an dem sich auch ein Teil des evang. Arbeitervereins von Wiesbaden mit seiner Gesangsabteilung beteiligte. Mit drei Wagen am Bahnhof Jagstadt abgeholt, fuhr der Gaubier gegen 1 Uhr unter fröhlichen Gesängen ein und an der Wirtschaft von Diefenbach vor, in der das Mittagmahl eingenommen wurde. Um zwei Uhr fand sodann in der überfüllten Kirche unter Mitwirkung der beiden Kirchenschöre ein liturgischer Gottesdienst statt, in dem Herr Fr. Kopfermann predigte. Danach war man unter zahlreicher Beteiligung seitens der Gemeinde noch einige Stunden in dem schönen, neuen Stammischen Saale zusammen, wo unter den Gesangsvorträgen der drei Vereine und ernstlichen Ansprachen ihrer Vorstehenden die Zeit nur allzu schnell verstrich. Die einzige Dissonanz des Tages, die aber nur die vollkommene Harmonie während der kurzen Stunden des Zusammenseins beweist, bildete das allgemeine Bedauern, mit dem man schon um 7 Uhr die lieben Gaubier Gäste ziehen lassen mußte, hoffentlich auf ein baldiges Wiedersehen! — Auch der Krieger- und Militärverein von Wiesbaden hatte an demselben Tage einen Ausflug hierher unternommen.

* **Wiesbadener, 26. Sept.** Gestern nachmittag stürzte beim Abfahren von Schütt in die gegenüber dem Stationsgebäude gelegene Riedgrube das Fuhrwerk des Fuhrunternehmers Luth. Das Pferd wurde mit dem Karren in die Grube hinuntergerissen und kam teilweise unter denselben zu liegen. Mit Hilfe einer Anzahl Bahnarbeiter wurde das Pferd aus seiner gefährlichen Lage befreit und später auch der Karren aus seiner Verankerung hervorgeholt. Verletzungen hat das Pferd nicht erlitten.

* **Wiesbadener, 26. Sept.** Der 23jährige Fuhrmann Johann Krämer aus Worms hatte in der Nacht des 7. Juli nach einem vorausgegangenen Streit in der Wirtschaft seines Bruders, dem er ein Bierglas auf den Kopf schlug, auf der Straße den ledigen Sackträger Ludwig Jäger erstochen. Der Letztere hatte dem Wirte beigestanden und den streitlustigen Bruder aus dem Lokale verbracht. Krämer holte sich darauf zu Hause ein langes Brodmesser, laurierte dem Jäger auf und als dieser das Lokal seines Bruders verließ, erstach er ihn. Krämer ist 21 Mal vorbestraft in Gesamthöhe von 9½ Jahren Gefängnis. Das Schwurgericht verurteilte ihn heute wegen Totschlags zu 7 Jahren 1 Monat 8 Tagen Zuchthaus.

* **Wiesbadener, 26. Sept.** Herr Karl Krüger Erben, Wein- und Obstbesitzer zu Münster bei Bingen, brachte heute 38 Rummern 1905er Weinweine zur Versteigerung. Eine Nummer wurde zurückgezogen. Die Weine waren schöne, reifliche Gewächse, fanden bei gutem Besuche und flotten Geboten und schlanterem Zuschlag leicht Abnehmer. Für ein Stück 1905er wurde im Durchschnitt 1361 A bezahlt. Der Gesamterlös betrug 33.170 A ohne Kosten.

* **Wiesbadener, 27. Sept.** Vom 1. Oktober ab werden auf hiesiger Station noch folgende Züge anhalten: Richtung Coblenz-Frankfurt um 9.58, 4.47 Uhr, Richtung Frankfurt-Coblenz 2.43, 4.31 Uhr. Da bisher ein Einheitspreis für die zu fahrenden Züge nicht bestand, ein solches aber für unbedingt notwendig befunden wurde, hat man nun mit der Aufstellung eines solchen begonnen. — Das neu erbaute Hotel „Rheinthal“ (Besitzer: Fr. Ant. Klog) wird am Sonntag, 7. Okt., eröffnet.

* **Wiesbadener, 26. Sept.** Im Keller des Hauses Offenbacher Landstraße 287 wurde heute der 17jährige Kaufmann Karl Horn erschossen aufgefunden. Der junge Mann war in einem Geschäft in Offenbach angestellt. Er hat einen verschlossenen Brief an seine Eltern hinterlassen. — Der Kaufmann Neubold, welcher wegen Betrug und Diebstahl schon mehrfach vorbestraft ist, suchte durch Annoncen junge Leute zur Herausgabe eines Adreßbuches und ließ sich von diesen Kautions geben. Er bestellte die Bewerber auf einige Tage später. Als sie dann wieder kamen, war Neubold mit der Kautions verschwunden. — Im Röderwaldchen wurde gestern ein etwa 30 Jahre alter, dem Arbeiterhande angehöriger Mann, erhängt aufgefunden. Außer einer Brille und einem Messer wurde nichts bei ihm aufgefunden. — Graf Witte besuchte heute unter Führung des Herrn Karl von Grunelius die Börse und ließ sich verschiedene Herren vorstellen. Er fühlt sich sehr wohl hier und sprach sich sehr günstig über Frankfurt aus.

* **Wiesbadener, 27. Sept.** Ein sehr bedauerlicher Unfall ereignete sich gestern Abend 6 Uhr in der Offenbacher Landstraße in Oberrath. Mehrere Kinder spielten auf den dort lagernden Trambahnwagen. Der 14jährige Knabe Albert Mülliger, Offenbacher Landstraße Nr. 256, sprang von den aufgestellten Trambahnwagen herunter gerade in die Pferde eines dahervor kommenden Grundfuhrwerkes. Das Kind wurde von den Pferden zu Boden geworfen und ehe der Fuhrmann den Vorgang bemerkt hatte, war das Kind auch schon überfahren. Bewußtlos wurde es dann in die Kasse einer dort befindlichen Wirtschaft (Offenbacher Landstraße 251) verbracht, wo ein Überreiter Arzt und die herbeigerufene Rettungswache aus der Gasse her nur den schon eingetretenen Tod infolge Schädelbruch, Bruch der Rückenwirbelsäule, des linken Schulterblattes, sowie innere Verletzungen konstatieren konnten.

* **Wiesbadener, 26. Sept.** Ein Schweizer von 30 Jahren sprang nachts in den Main, um sich zu ertränken. Er konnte aber durch Fußleute, die gerade vorüberfuhren, mit zugeworfenen Pferdebesen wieder auf's Trockene gebracht werden. — An der oberen Friedberger Landstraße wurde bei seiner Heimkehr nachts ein 23 Jahre alter Arbeiter überfallen und durch Hiebe und Stiche schwer verletzt.

Die höchste Zeit

ist es, die Postbestellungen für das nächste Quartal zu erneuern, wenn keine Unterbrechung in dem Bezug des W. G. A. eintreten soll. . .



Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 26. September. Zum ersten Male: „Ernst“, eine triviale Komödie für feride Leute. In drei Aufzügen von Oscar Wilde. Deutsch von Franz Blei, für die Bühne eingerichtet von Karl Feib. Regie: Herr Dr. Braumüller.

Oscar Wilde haben wir in Wiesbaden bereits aus seiner „Salome“ kennen gelernt. Dieses perverbe Werk hat den Namen seines Verfassers in aller Mund gebracht. Man hat seit der Zeit die sämtlichen dramatischen Gaben des unglücklichen Dichters auf ihre Brauchbarkeit für die deutsche Bühne geprüft, und da die Satire mal wieder modern ist, findet die Wilde'sche Verpötlung der englischen Gesellschaft Theater genug, die sich des Themas annehmen. „Ernst“ bietet eine solche Gesellschaftssatire, allerdings in sehr zahmer Form und mit leichtem Schwankeingebungen vermischt. Die Antithesen, mit denen Wilde so gerne blendet, sind diesmal — er sagt es selbst — recht trivial. Die Günstigkeit des einen der Helden wird von dem Verfasser selbst ironisiert, denn sein Partner fragt ihn wiederholt: „Versteht Du denn das alles was Du sagst?“ Ja, liebes Publikum, versteht Du es denn? Wenn nicht, so flätsche Weisheit, denn sonst hält man Dich für dumm. Das ist Wilde, das ist auch Weisheit. So muß man's machen, das Rezept hat schon Goethe gegeben: „Sucht nur die Menge zu verblüffen, denn sie befreit sich selbst.“ Wilde sagt: „Die Frauen gleichen immer ihren Müttern; das ist ihre Tragödie. Die Männer gleichen niemals ihren Vätern; das ist ihre Tragödie.“ Ein Spiel mit Worten, aber keine Wahrheit. Witziger und boshafter ist schon der Ausspruch: „Es ist schrecklich für einen Mann zu entdecken, daß er zeitweilig die Wahrheit gesprochen hat.“ Am besten gelungen ist die Anklage der Mütter, welche die Töchter mit heillosen Männern mit sich schleppen und der Töchter, die selbst beim Heiratsantrag auf die Heiligkeit des äußeren Zeremoniells schwören.

Das alles ist Verbrämung für das Schwankeuntergefell, das nach alten Regeln geimert ist. Das Modell stammt von den Franzosen. Wir kennen aus unzähligen Varianten den Triad der fingierten Freunde, Klienten oder Patienten, die den Schwankehelden aus der Batsche helfen müssen, wenn sie Seiten- sprünge machen. Gewöhnlich sind diese Helden alte Herren mit einem Johannistrieb — bei Wilde sind es zwei junge Männer. Das ist der ganze Unterschied. Daß diese jungen Männer zwei junge Mädchen lieben und schließlich nach vielem Hin und Her sich auch mit ihnen verloben, darf bei einer Komödie, die sich selbst trivial nennt, nicht gerade wunder nehmen. Nur dürfen die „feriden“ Leute, für die die besagte Komödie ausbrüchlich und zum alleinigen Ansehen vom Autor bestimmt ist, heileise nicht glauben, daß sie mit der Apostrophierung gefoppt wären!

Die Regie servierte das Stück recht englisch-stiefledern. Von einem frischen Zug war nichts zu spüren. Es war, als ob alles von der Grandezza der bolzenstrahlen Lakaien angestrichen wäre. Namentlich die Exposition war viel zu schleppend gegeben. Die Einzelleistungen waren recht brav, ohne im Guten oder Schlimmen aufzufallen. John Worthing, der sich den Namen eines fingierten Bruders Ernst beilegt (daher der Name des Stückes), um auf Kosten dieses Bruders Absteher nach London machen zu können, fand in Herrn Malcher passende Vertretung. Sein Freund Monford, der einen Patienten unter dem langbollen Namen Wundbury erfindet, wurde von Herrn Schwab mit Anstand, aber ohne viel Aufwand an Humor dargestellt. Hel. Doppelbauer stand für die Gwendoline nicht ganz am richtigen Platze. Dagegen war Fr. Großer wenigstens in der Erscheinung ganz die niedliche Achtzehnjährige, wenn auch das Spiel etwas matt erschien. Aus dem ziemlich überflüssigen Aktor wußte Herr Striebeck nicht viel zu machen. Mit Anerkennung zu erwähnen sind Fr. Santen als Lady Bradnell und Fr. Ulrich als Gouvernante Prisma. Das Publikum war diplomatisch. Man lachte und flätschte ziemlich viel. Auf alle Fälle! Denn man kann nie wissen. —

Sch.

„Die Schaubühne“, herausgegeben von Siegfried Jacob. Sohn, enthält in der 39. Nummer ihres zweiten Jahrgangs vom 27. September: Francisus. Von Walter Gals. — Schwänke. Von S. A. — Alfred Herr. Von Willi Hanbl. — Theaterübertragungen. Von Dr. Richard Treitel. — Das ironische Drama. Von Rudolf von Telus. Die Schaubühne als Kunst. Von Julius Rab. — Arbeit. Von Ernst Lissauer. — Rasperle-Theater. — Rundschau. (Das Wintermärchen in London — Frankfurt am Main — Französische Scherzkomödien) — „Die Schaubühne“ (Verlag: Dörmann u. Co., Berlin W.)

15, Liebenburgerstr. 60), Wochenschrift für alle künstlerischen Bestrebungen des Dramas, des Theaters und der Oper, erscheint jeden Donnerstag im Umfang von 24—32 Seiten und kostet: die Einzelnummer 20 A (24 h.), vierteljährlich 250 A (3 M.). Probenummern gratis und franko durch den Verlag.



* Wiesbaden, 27. September 1906.

Ein Stündchen unter Kindern.

Bei Müllers, Schulzens und vielen anderen Wiesbadener Familien war gestern eine kleine Revolution. Es wurden dabei aber keine Bomben geworfen und auch sonst ging's ohne Blutvergießen ab. Nur Tränen flossen hier und da über die rotwangigen Gesichter von Mädchen, Knaben, Mädchen und Knaben. Also eine Revolution in der Kinderstube. Das gährte schon einige Tage, bis es gestern noch um die dritte Stunde ziemlich ernst zu werden drohte. Zum Glück nur in einigen Kinderstuben. Dort nämlich, wo sich Mama und Papa allen Ernstes weigerten, mit den Lieblingen — in die „Walhalla“ zu gehen. Weil sie nicht hübsch gefolgt haben sollten. Die hartberzigten Eltern! Da rollten nun die Tränen über die runden Backen unaufhörlich hernieder und vermischten sich mit den Versicherungen, daß man nunmehr das bravste Kind von der Welt sein will. Und siehe, das zog — die jetzt auf einmal guten Eltern gaben nach. Nun lachte Prinzchen bezw. der „Herr Sohn“ aus Herzenslust. Sogleich nahm das Anpuken seinen Anfang, denn soviel ist sicher, bei dem Stillsitzen in der Walhalla unter feinesgleichen will die Kinderwelt nicht auffallen. Nein, jedes macht den Anspruch auf den Vortritt. Mama suchte die beste Garderobe aus und pugte sogleich den kleinen Sprößling auf, ganz sein natürlich. Wie stolz geht die Kinder ihr Köpfchen heben. Sie haben Ursache dazu — wirklich adrett sehen sie aus. Und so drängen die „Walhallabesucher“ an der Hand von Müttern oder Vätern flugs nach — dem Varietéstempel. Um 4 Uhr soll ja die für die kleine Welt arrangierte Vorstellung beginnen.

Ich wollte auch ein Stündchen mitten unter diesen Kindern und habe mich herzlich bei denselben über Kindermund und Kinderweisheit gefreut. Das war schon lange Zeit vorher ein solch ungeduldetes Stimmengespätscher und eine Bewunderung des schönen Saales, daß der elterliche Begleiter nicht genug antworten konnte. Köstliche Andeutungen über Kunst etc. haben wir ablauschen können. Heute wollen wir das aber nicht veraten. Ein andermal! Der Vorhang hob sich und nun folgte ein Handgeklatsche und ein Lachen und Bewundern wie noch selten. Die Musikanten hatten eigens für die Kinder eine ganz kleine Assistentin von etwa 3 Jahren bei sich, die sich in ihrem Weiß allerliebst vor ihren Genossen und Genossen verbeugte und sogar als kleine erfolgreiche Künstlerin auftrat. Das hätten die Besucher allerdings für unmöglich gehalten. Dem Zirkusbesitzer Clermont wurde für seine Kunststücke endlos zugejubelt, allein Geldstücke flogen ihm nicht zu, weil er sich von seinem so dankbaren Publikum höflich verboten hatte. Auch über die drei schneidigen Tänzerinnen amüsierte man sich.

Während so oben im Saale ein Beifallssturm tobte, standen unten vor der „Walhalla“ viele kleine Arbeitskinder beiderlei Geschlechts und richteten schmerzhaft-nehmützig ihre Blicke nach der Stelle, allwo es so schöne Sachen zu sehen und zu lachen gab. Wie gerne hätten sie mitgelacht, wenn sie so glücklich wie die Kinder reicher Eltern wären. So aber müssen sie den Kampf um's Dasein schon an der Wiege kosten. Also die Eltern haben keinen Pfennig für die „Walhalla“ übrig. Die Direktion sah die armen Knirpse stehen und nahm sich ihrer an. Lobenswerte Walhalla-Leitung. Nun sprangen die Kinder fröhlich ohne Eintrittsgeld die Treppe hinauf und freuten sich mit den Vornehmern gemeinsam über die Darbietungen. Sicher war diese Handlungsweise geeignet, einen kleinen Teil zu dem schon in dem Kindergeheim sich bemerkbar machenden Ausgleich der sozialen Gegensätze beizutragen.

B. K.

Alkohol und Verkehrssicherheit.

Der Wiesbadener Zentralverband zur Bekämpfung des Alkoholismus hielt gestern im „Friedrichshof“ seinen ersten Vortragabend ab. Eisenbahndirektor de Terra sprach über „Alkohol und Verkehrssicherheit“. Wie entnehmen dem Vortrag folgende Stellen:

Die stetig wachsenden Ansprüche an die Leistungsfähigkeit der Verkehrsanstalten stellen auch an die Umsicht, Urteilskraft und Entschlossenheit sowie an die Pflichttreue des Personals erhöhte Anforderungen. Durch nichts aber werden diese Eigenschaften erwiesenermaßen so leicht und in solchem Maße beeinträchtigt, wie durch den Genuß alkoholischer Getränke. Und zwar liegt die Hauptgefahr für den verantwortlichen Verkehrsdienst weniger in dem zu Trunkenheitserscheinungen führenden unmäßigen Genuß, der verhältnismäßig leicht erkennbar ist, als vielmehr in dem ungleich schwerer zu kontrollierenden Genuß geringerer Mengen und in den Nachwirkungen reichlicheren Alkoholgenußes. Genaue wissenschaftliche Untersuchungen über die im Gehirn dadurch verursachten Störungen haben zu überraschenden Ergebnissen geführt. Durch andere Versuche ist festgestellt, daß schon geringe Mengen alkoholischer Getränke das Gehör und die Sehschärfe, namentlich auch das Reaktionsvermögen, beeinträchtigen. Alle diese Wirkungen können für den Verkehrsdienst leicht zu verhängnisvollen Folgen sein. Zahlreiche schwere Unfälle sind bis auf die Neuzeit beweisend dafür. Aber auch in anderer Beziehung ist der landesübliche gewohnheitsmäßige Alkoholgenuß ein schlimmer Feind des Verkehrspersonals. Die meisten Verträge gegen die Dienstpflicht und die Dienstpflichten sind auf Alkoholgenuß zurückzuführen. Nicht selten auch ungünstige häusliche Verhältnisse und wirtschaftliche Not.

In der Bekämpfung des Alkoholmißbrauchs beim Verkehrspersonal ist man in Nordamerika am weitesten vorgeschritten. Schon seit längerer Zeit ist dort völlige Alkoholenkaltung in und außer Dienst mehr und mehr zur Vorbedingung für die Anstellung auch der oberen Beamten gemacht worden. In England sind die Eisenbahner selbst seit länger als 20 Jahren erfolgreich bemüht, den Alkoholgenuß in ihren Reihen zu bekämpfen. In Frankreich sorgen die großen Eisenbahngesellschaften in umfassender Weise für Aufklärung und Belehrung ihres Personals über die Schädlichkeit des Alkoholgenußes. Die deutschen Verkehrs-Eisenbahnverwaltungen haben sich lange auf

Maßnahmen vorbeugender Natur beschränkt. Eine wachsende Zahl anerkannter Wohlfahrtsvereine: Verbesserung der Wohnungen, der Aufenthalts-, Unterhalts- und Uebernachtungsräume, geistige Fürsorge für zweckmäßige Ernährung, für gutes Trinkwasser und alkoholische Getränksgenüsse, sind dazu bestimmt, das Personal mehr und mehr der Loden und dem Zwange zum Alkoholgenuß zu entziehen. Erst neuerdings, infolge einer Reihe von schweren, durch angetrunkene Beamte verursachten Eisenbahnunfällen haben die preussische und kaiserliche bayerische Staatsbahnverwaltung den im Betriebsdienst tätigen und den daran beteiligten Beamten und Arbeitern den Genuß alkoholischer Getränke während des Dienstes und in den kürzeren Dienstpausen ausnahmslos untersagt. Im Hinblick auf die erwiesenermaßen geraume Zeit anhaltenden lähmenden Wirkungen namentlich reichlicheren Genußes alkoholischer Getränke wird es aber nicht genügen, ihren Genuß nur während des Dienstes auszuschalten. Auch die schon erwähnten schweren Eisenbahnunfälle der Neuzeit sind sämtlich durch reichlichen Alkoholgenuß seitens der betreffenden Beamten vor Beginn ihres Dienstes herbeigeführt worden.

Im Interesse einer möglichst weitgehenden Sicherung des Verkehrs wird deshalb zu fordern sein: 1. daß dem gesamten Eisenbahnpersonal, auch den oberen Beamten, der Genuß alkoholischer Getränke während des Dienstes und mindestens acht Stunden vorher ausnahmslos untersagt wird; 2. daß die völlige Alkoholenhaltung, die den wünschenswerten Zustand größter Nüchternheit am sichersten und gegenüber den beständigen Lockungen zum Alkoholgenuß zugleich am leichtesten verbürgt, beim Personal der Verkehrsanstalten und besonders der Eisenbahnen mit allen geeigneten Mitteln wirksam gefördert, und 3. durch weitere Fürsorge für gute und billige Wohnungen, für angemessene Aufenthalts- und Uebernachtungsräume, für zweckmäßige Verpflegung und Beschaffung guten Trinkwassers sowie billiger und guter alkoholfreier Erfrischungen nach Möglichkeit erleichtert wird; endlich 4., daß die Bestrebungen der alkoholgegnerischen Vereine gerade beim Personal der Verkehrsanstalten in jeder Weise gefördert und wirksam unterstützt werden.

Nicht allein die unabwiesliche Rücksicht auf das in ihrem Dienste stehende große Heer von Beamten und Arbeitern und das wohlverstandene eigene Interesse, auch die hohe Verantwortlichkeit gegenüber der Gesamtheit muß die Verwaltungen der Verkehrsanstalten dazu führen, eine der ergiebigsten Quellen schwerer Gefahren für die Sicherheit des Betriebes nach Möglichkeit zu beseitigen. Das Personal aber wird bei beharrlichem Fortschreiten auf den hier angebotenen Wegen unfehlbar zu überzeugen sein, daß die völlige Alkoholenhaltung keine Uebertreibung, wohl aber ein unschätzbare Gewinn, namentlich in gesundheitlicher und wirtschaftlicher Beziehung ist.

Hd. Beim Reichslangler. Der Braunschweiger Regent schaffte sich gestern zur Uebermittlung der Landtags-Resolution zum Reichslangler Fürsten Bülow nach Hamburg v. d. h. — Der hier zum Aufenthalt eingetroffene Gesandte in Chile, v. Reichenau, ist zum Vortrag beim Reichslangler nach Hamburg berufen worden.

Im Handelsregister wurde eingetragen: Firma „Steinberg u. Vorkamp“ zu Wiesbaden. Dem Kaufmann Georg Adersmann zu Wiesbaden ist Prokura erteilt.

Konkursverfahren. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Händlers J. B. Wedder in Vorch ist zur Prüfung der angemeldeten Forderungen anderweiter Termin auf Dienstag, 16. Oktober, vormittags 10 Uhr, vor dem Kgl. Amtsgericht in Wiesbaden, Zimmer Nr. 9, anberaumt.

Ein schneller Blick. Der morgen 8 Uhr von Berlin nach Frankfurt-Main fahrende D-Bug hat eine Beschleunigung von 40 Minuten erfahren. Die 161 Kilometer lange Strecke Berlin-Halle legt er in einer Stunde 50 Minuten zurück, hat also eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 87,8 Kilometer per Stunde, und hat damit den auf der Strecke Hamburg-Wittenberg aufgestellten Rekord um 1,9 Kilometer per Stunde überholt.

W. Englische Sänger in Frankfurt. Telegramme melden uns aus Frankfurt, 2. Sept.: Heute Abend fand im Festsaal des Palmengartens die feierliche Begrüßung der englischen Sänger durch die Stadtverwaltung statt. Der Saal war mit Fahnen in englischen, deutschen und Frankfurter Farben prächtig geschmückt. Nach dem Musikvortrag aus Wagner „Tannhäuser“: Einzug der Gäste auf der Wartburg, begrüßte Bürgermeister Varrentrapp die englischen Gäste mit einer englischen Ansprache. Nebenher hieß die hervorragenden Vertreter der Sangeskunst willkommen, die gekommen, um uns mit englischen Kompositionen und englischer Sangeskunst bekannt zu machen. Aber dies sei nicht der einzige Zweck der Sängerfahrt; die englischen Sänger lockte auch der Wunsch, die Ufern des Rheines zu sehen und Land und Leute bei uns kennen zu lernen. Der Besuch der englischen Sänger solle auch dazu beitragen, die Beziehungen zwischen Engländern und Deutschen zu befestigen und zu stärken. Redner fuhr fort: Ich möchte wahrlich nicht, was vernünftigerweise die beiden blutsverwandten Nationen trennen könnte, die oftmals als Verbündete in heißer Schlacht gekämpft, niemals gegen einander gekochten haben. Wie wir Deutsche Shakespeare kennen und verehren, so schauen Sie bewundernd auf Goethe, den größten Sohn dieser Stadt. Die Musikfreunde in England erkennen unumwunden an, wieviel sie den deutschen Tonkünstlern verdanken; England, das früher als andere Völker zu politischer Mäßigkeit gelangte, ist unsere große Bekehrerin in den Fragen der politischen und sozialen Entwicklung. Redner schloß: Wie hier auf dem Boden des Palmengartens eine reiche Flora aus allen Weltteilen einträchtig zusammen sproßt und wächst, so möge auch Freundschaft und gutes Einvernehmen nicht nur zwischen unseren zwei Ländern, sondern zwischen allen zivilisierten Nationen wachsen und gedeihen. — Der deutsche Konsul Lindlar aus Sheffield und Mister Morley stellten den Dank der englischen Gäste für den überwältigenden Empfang in Frankfurt ab, der alle Erwartungen bei weitem übertroffen hätte. Der Vorsitzende des englischen Komitees, Embleton, brachte ein Hoch auf den deutschen Kaiser, den Förderer und Beschützer aller Künste, aus. Der Sekretär des anglo-germanischen Freundschaftskomitees, de Neubille-Frankfurt a. M., toastete auf den König von England, der nicht nur in England und Deutschland, sondern in der ganzen Welt bekannt sei als „Peacemaker“. Beide Toasts wurden begeistert aufgenommen. Die Musik spielte die deutsche und die englische Nationalhymne, welche sämtliche Anwesenden mitsangen. Gesangsvorträge des Frankfurter Völkergesangsvereins und der Vorkühre-Chöre beschloßen den glänzenden verlaufenen Empfangabend.

Hd. Gut abgeschlossen. Das Trachtenfest in Buzbach hat einen Ueberschuß von ungefähr 10 000 M. ergeben. Davon fallen 5000 M. dem Verein für ländliche Heimats-Wohlfahrt und Kunstpflege zu, während die andere Hälfte dem Buzbacher Trachtenmuseum zufällt.

* Erotische Käse. Der Rajarajah von Burdwan weist augenblicklich hier zur Kur. Er wohnt im „Rassauer Hof“. Gestern vormittag stattete er den Hofjüngelien Kraus und u. Co. einen Besuch ab und machte zahlreiche Einkäufe.

** Todesfall. Der jetzige Rentner früherer Apotheker und Chemiker Karl Wegold von hier ist gestern im Alter von 59 Jahren gestorben.

** Der Großherzog von Hessen und das Zarenpaar. Ablehnungen vom hessischen Hofmarschallamt und alle Dementis vermögen nicht über die Tatsache hinwegzutäuschen, daß eine Zusammenkunft zwischen der Zarenfamilie und dem Großherzog von Hessen geplant ist. Rumor scheint dieselbe ihrer Verwirklichung entgegenzugehen. Aus Darmstadt wird uns dazu telephonisch gemeldet: Der Großherzog ist heute in Begleitung seines Flügeladjutanten und eines Kabinettsrates mit unbekanntem Reiseziel abgereist. Damit man ja nicht vermuten könne, wozu, wurde der Anfang der Reise im Automobil zurückgelegt. Es verlautet mit absoluter Sicherheit, daß Großherzog Ludwig mit dem Zarenpaar zusammentreffen wird.

** Die Schießstände. Dem Vernehmen nach scheint nun den beiden Schützvereinen geholfen zu sein. Das Terrain zur Anlage neuer Schießstände soll ihnen nun von der Stadt gegeben werden. Damit keine Unterbrechung in den Schießübungen der Vereine eintritt, will man in entgegenkommender Weise den Vertrag über die Pachtung des Geländes „Unter den Eichen“ verlängern, damit mit den Bauten begonnen werden kann.

** Ein schwerer Berliner Junge ist gestern hier in der Person eines 20jährigen gefährlichen Einbrechers verhaftet worden. Der Mensch hat in Berlin viele bedeutende Einbrüche auf dem Kerbholz und machte den Eindruck eines Irren. Er wurde deshalb vom Gefängnis eines Irrenanstalt bei Berlin zur Beobachtung seines Geisteszustandes überwiesen. Dort ist er vor einiger Zeit ausgebrochen und hat seinen Weg abscheinend direkt nach Wiesbaden genommen. Ausgerechnet zu uns! Auf solche „Gäste“ verzichten wir. Zum Glück hat das scharfe Auge der Kriminalen den Gefährlichen jetzt erkannt, nachdem er bereits seit 14 Tagen vermutlich nicht von Einbrüchen sondern — von „Damen“ gelebt hat! Nun wird er nach der Irrenanstalt zurücktransportiert.

** Das kommt davon. Ein junger Student von hier begab sich Montag nacht von einer Kneiperei in Mainz ziemlich spät auf den Heimweg. Im Dufel soll nun der Student den richtigen Weg nicht mehr gefunden und infolgedessen in den Festungsgraben gestürzt sein. Jedenfalls fand man am Dienstag früh dort den Mann schwer verletzt liegen. Man brachte ihn in diesem Zustand zu seinen hiesigen Angehörigen.

** Verunglückt. Durch Hinfürzen zog sich gestern nachmittag 4 Uhr an der Ecke Kirchgasse und Mauritiussstraße der 40jährige Tagelöhner Wilh. Kiedrich ein Verletzung aus, die einen rechtsseitigen Rippenbruch zu. Die Sanitätswache brachte ihn nach dem städtischen Krankenhaus.

** Die Jagd auf einen Schwindler. Zu der in der gestrigen Nummer gedruckten Notiznachricht können wir heute ergänzend nachtragen, daß der Verhaftete ein Bauer von Kiedrich war, nach dem die Eltviller Behörden Schnapsucht wegen Betrügereien hatten.

** Nächtl. Unfug. Vergangene Nacht wurde an einem Geschäft der Rheinstraße die Markisenstange am Laden zerschlagen.

* Eine neue Eisenbahnverbindung Frankfurt-Main. Man schreibt der „Kf. Pr.“: Die Eisenbahndirektion Mainz läßt eben in den Bemerkungen des Hochheim und Kofheim Vernehmungen vornehmen, um eine Verbindung zwischen der von Kassel nach Frankfurt führenden Lahnstrecke und der von Lahnstrecke über Kassel, Kofheim und die Mainbrücke führenden Umgehungsbahn herzustellen. Durch die Realanlage dieser Verbindungsbahn soll es ermöglicht werden, daß Eisenbahnzüge, die von Frankfurt kommen, über diese Verbindungsbahn und dann auf der Verbindungsbahn über die Kaiserbrücke geleitet werden können, ohne die — überdies sehr belästigte — Station Kurve berühren zu müssen.

* Verhängnis. Die Erben der Schreinermeister Heinrich Mayer Ww. zu Wiesbaden veräußerten an Herrn Spenglermeister Erhard in Wiesbaden ihr Grundstück im Aufkamm, 34 Ruten, zum Preise von 3650 Mark.

Hd. Internationale Konferenz für Krebsforschung. Im Sitzungssaal des Sendebüro's des Instituts zu Frankfurt wurde gestern die internationale Konferenz für Krebsforschung durch Geheimrat von Leiden-Berlin eröffnet. Prof. Kirchner wünschte namens des Kultusministeriums besten Erfolg. Im Namen der Stadt begrüßte Bürgermeister Dr. Varrentrapp die Versammlung. Professor Ehrlich erstattete einen eingehenden Bericht über die Tätigkeit des Instituts für experimentelle Therapie. Telegramme wurden abgegeben an den Minister Studi, Ministerial-Direktor Althoff. Letzterer gab in einer Rückantwort seinem Dank Ausdruck, mit dem Wunsch, daß die Konferenz einen Wert für die Krebsforschung bedeuten möge. Es begannen alsdann die wissenschaftlichen Verhandlungen.

* Das Neue Wiesbadener Konservatorium veranstaltet morgen Freitag, abends 6 Uhr, einen Vortragabend, in welchem Schüler und Schülerinnen der Unterklassen auftreten werden. Unter den Spielern befinden sich zwei Knaben von 6 und 12 Jahren, die ein ganz außergewöhnliches musikalisches Talent besitzen. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei, soweit es der Raum gestattet. Der Vortragabend findet in den Institutsräumen, Mauritiussstraße 1, statt.

* Wenn die Orgel streikt! Leider mußte das für gestern Mittwoch beabsichtigte Konzert schon während des ersten Orgel-solos wegen einer Betriebsstörung der Orgel abgebrochen werden. Die Windbälge unserer Orgel werden durch einen Elektromotor, welcher durch Transmissionsriemen mit den Bälgen bewegenden Maschinen verbunden sind, in Bewegung gesetzt. Durch irgend welchen Umstand lockerten sich nun diese Treibriemen, die Transmissionsseile konnten nicht mehr zur Umkehrung gebracht werden und so stand die Maschine zeitweise ganz still oder arbeitete nur unvollkommen und unzuverlässig; die Bälge pumpen keine Luft mehr. Infolgedessen konnte nicht weiter gespielt werden, wodurch das Konzert ein unliebsames vorzeitiges Ende fand. Die Reparaturen der Orgel werden nun sofort in Angriff genommen werden und soll das Konzert mit demselben Programm nächsten Mittwoch stattfinden.

Hd. Wirtes Abreise. Der frühere russische Ministerpräsident Graf Witte reiste gestern früh mit Gemahlin von Frankfurt nach Brüssel.

* Der Schaden durch die Reblaus. In Hessen ist der Ausfall durch die Reblaus dieses Jahr auf mindestens 10-12 Millionen Mark zu schätzen.

** Vom Brillanten-König. Seit ungefähr einem Jahre haben wir die Ehre, den vielfachen russischen Millionär Friedrich König in unseren Mauern beherbergen zu können, und zwar zu dauerndem Aufenthalt. So wohl Stadtverwaltung wie Bewohner haben allen Grund, darüber hochzufreuen zu sein, haben wir doch einen außerordentlich großen Vorteil davon. Die Einwohnerschaft weiß, daß Herr König auf dem Geisberg seinerzeit umfangreiches Gelände angekauft hat und sich dort ein herrliches Schloss errichten läßt, ein Umstand, der der Stadt und dem Gewerbe wieder Geld bringt. Der Millionär läßt aber auch bekanntlich vorwiegend von seinem Gelde die Straßen nach dem zukünftigen Schloß ausbauen. Erst vor kurzem hat er hierfür noch 200 000 M. bei der zuständigen Stelle hinterlegt. Herr erfahren wir über diesen Herrn eine traurige Nachricht: Herr König, der erst 46 Jahre zählt, ist so schwer erkrankt, daß von den vielen ihn konsultierenden Ärzten das Schlimmste befürchtet wird. Aus diesem Grunde wurden auch die gesamten Arbeiten an dem Besitzum vorläufig auf Anordnung der Familie des Kranken sistiert. Im Interesse der Stadt und ihres Geldsäckels wäre zu wünschen, daß der auch als menschenfreundlich bekannte Herr wieder hergestellt werden wird.

* Bezirksausschuß. Der Speisewirt Georg Kollhäuser von hier suchte um die Gewährung einer Konzession zum Schankbetriebe in der Rheinstraße 20 nach. Magistrat und Stadtschulz konnten kein Bedürfnis anerkennen und lehnten die Erteilung der Erlaubnis ab. Der Bezirksausschuß, unter dem Vorsitz des Verwaltungsgerichtsdirektors Linz, wies die Berufung kostenpflichtig ab. — Herr Rektor Endres in Wiesbaden besah im Jahre 1904 kurze Zeit einen Hund und wurde deshalb von der Stadt Wiesbaden mit 12 M. zur Hundsteuer herangezogen. Endres legte dagegen Berufung ein, die heute kostenpflichtig abgewiesen wurde. Endres beabsichtigt, gegen das Urteil des Bezirksausschusses ebenfalls Berufung einzulegen.

* 25 Jahre Armen- und Waisenpflege. Am Samstag, 2. Oktober, nachmittags 5 Uhr, findet aus Anlaß der 25jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit der Herren: Bezirksvorsteher-Stellvertreter Rentner Friedrich Arnold, Bezirksvorsteher Schulmachersmeister Emil Kumpf, Bezirksvorsteher-Stellvertreter Löhnermeister Adolf Kehler, Armenpfleger Rentner Christian Endres und Bezirksvorsteher Drehermeister Georg Jollinger in der Armen- und Waisenpflege der Stadt Wiesbaden in dem Festsaal des Rathauses eine Feier statt. An dieselbe wird sich abends 8 1/2 Uhr in dem „Kaiserhof“ eine gefällige Zusammenkunft der Armen-Deputation mit den Herren Armenpflegern anschließen.

* Vollständiger Cursus des Volksbildungsvereins. Dieser Cursus, welchem der Volksbildungs-Verein immer besondere Aufmerksamkeit widmete, umfaßt diesmal 7 Vorträge, darunter 6 mit Lichtbildern. Aus dem Gebiete der Kunstgeschichte sind 2 Lichtbildervorträge des Kunsthistorikers Dr. Wolffs Waldbach über „Rembrandt und seine Werke“ und über „Florenz als Kunststätte zur Zeit der Medici“ gewählt. Das Gebiet der Naturkunde betreffen 2 Vorträge, und zwar wird Herr Dr. Grünhut über „Die Entstehung der Quellen mit besonderer Berücksichtigung des Wiesbadener Kochbrunnens“ und Herr Dr. Bergmann, Dozent an der Humboldt-Universität in Berlin, über „Das Leben der Bienen und die Organisation des Bienenstaates“ unter Vorführung von Lichtbildern sprechen. Der letztgenannte Redner hat noch 2 weitere Lichtbildervorträge aus dem Gebiet der Länderkunde übernommen: „Samoa, die Perle unserer Kolonien“ und „Der Kampf um den Nordpol“. Aus dem Gebiet der Kulturgeschichte ist der Vortrag des Herrn Warrers Schlosser entnommen, der „Das Wunderland der Pyramiden“ in Wort und Bild vorführen wird. Sämtliche Vorträge finden im Kaiserhof, Dohseimstrasse, in der Regel Mittwochs, statt und zwar abwechselnd mit den Vorträgen des wissenschaftlichen Cursus. Das Abonnement kostet nur 1 M. bzw. 3 M. für nummerierte Plätze, die nur in sehr beschränkter Zahl abgegeben werden. Die Abonnementkarten werden in den Buchhandlungen von H. Stadt, Bahnhofstraße 6, Moritz u. Mängel, Wilhelmstraße 52, A. Venn, Kranzplatz 2, sowie in der Volkshochschule, Friedrichstraße 47, abgegeben. Um den Mitgliedern der arbeitenden Klassen den Besuch zu ermöglichen, hat der Volksbildungsverein auch diesmal wieder, wie in den Vorjahren, den Abonnementpreis für Arbeiter, Gefellen, Lehrlinge, Angestellte in Ladengeschäften, Diensthofen, Handwerker etc. auf 40 Pfennig ermäßigt. Einige Arbeitgeber haben bereits in dankenswerter Weise den Verkauf solcher Abonnements an ihre Angestellten vermittelt. Es wäre erwünscht, wenn dies in noch größerem Maßstabe stattfände. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß auch diese Abonnementkarten bei den oben erwähnten Stellen zu haben sind. Dasselbe werden auch die schmucken Hefte, welche die Vortragsverzeichnisse enthalten, unentgeltlich abgegeben.

* Geldfälschung. Das Schuhhaus „Mercedes“ hier, Marktstraße 32, teilt uns berichtigend mit, daß die gestrigen Inserate einen Druckfehler enthalten, indem die Firma Sauerwein u. Kirch lautet.

* Nr. 39 der Balanzenliste für Militärärzte ist erschienen und kann in der Expedition des „Wiesbadener Anzeiger“ von Interessenten unentgeltlich eingesehen werden.

Schwächliche in der Entwicklung oder beim Verfall zurückbleibende Kinder, sowie Mütter, die mütterliche und nervöse überarbeitete, leicht erschöpfte, frühzeitig erschöpfte Erwachsene gebrauchen als Stärkungsmittel mit großem Erfolge Dr. Hommel's Oematogen.

Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Verhalten verbessert.

Man verlange jedoch ausdrücklich das echte „Dr. Hommel's Oematogen“ und lasse sich keine der vielen Nachahmungen antreiben.



Hohenlohe
sche
Erbswurst
u.
Suppen
unerreicht
an
Wohlgeschmack, Nährkraft u. Ausgiebigkeit.



GERICHTSSAAL

Schwurgerichtssitzung vom 27. September.

Gefährdung eines Eisenbahnbetriebes.

Der Fuhrmann Wilhelm Röder soll in einer Fehde mit einem großen Mehlkasten, wie ihn die Chauffeure der Kleinbahn Höchst-Königsberg gelegten haben und dadurch den Transport eines Eisenbahnwagens gefährdet haben. Er hat sich deshalb heute zu verantworten. Als Vorsitzender des Schwurgerichtes waltet Landgerichtsdirektor Travers, als Beisitzer fungieren Richter Bär und Amtsrichter Dr. Kaiser. Die Anklage wird durch Staatsanwalt Dr. Becker vertreten. Die Verteidigung führt Rechtsanwalt Brach. Zu der Verhandlung sind 14 Zeugen und drei Sachverständige geladen.

Der Angeklagte Röder ist 25 Jahre alt, ledig und als Fuhrmann in der Gegend von Höchst tätig. In der Nacht vom 11. zum 12. Februar d. J. ging Röder mit dem Fuhrwerk nach Hause. Auf dem Wege bemerkten sie einen Mehlkasten, der zum Teil auf dem Felde, zum Teil im Straßengraben gelegen haben soll. Das ärgerte die Beiden, die schon stark betrunken waren. Besonders Röder, der mit dem schon mehrfach Zwistigkeiten hatte, war darüber aufgebracht. Nach der Ansicht der Beiden und eines dritten Zeugen soll der Kasten allerdings zum Teil in den Fußweg hineingeragt haben. Das ist nebenächlich. Den Dreien war jedenfalls die breite Straße zu eng, sie wankten hin und schaukelten her, waren bald auf der einen Seite der Straße, bald auf der anderen, bald auch am angrenzenden Felde oder im Straßengraben. Auf diese Weise waren zwei von den unsicheren Passanten auf den Kasten gestiegen, was zur Folge hatte, daß der eine in den Graben, der andere in den Kasten fiel. Aus Mangel darüber wurde beschlossen, den Kasten wegzutragen und dem Chauffeurarbeiter auf diese Weise einen Schabernack zu spielen. Das war freilich keine leichte Arbeit. Der Kasten war ein Meter lang und breit und 3 Meter hoch. Die Ecken waren mit Eisen beschlagen und der ganze Kasten hatte ein Gewicht von 114 Pfund. Einer von den dreien war überhaupt nicht mehr fähig, an der Ausführung mitzuwirken. Es besorgten deshalb Röder und fast die Arbeit allein. Sie trugen den Kasten 140 Meter weit und legten ihn dann auf den Schienen der Kleinbahn Höchst-Königsberg nieder. Fast zog den Kasten schließlich von den Schienen weg, aber Röder zog ihn wieder auf die Schienen. Da bemerkte fast, daß dürfte nicht sein, sie konnten sich eine strenge Strafe zuziehen. Dann zog er den Kasten nochmals weg. Röder war aber nicht zu besänftigen. Er zog den verhängnisvollen Kasten neuerlich auf die Schienen, worauf sich beide, nachdem sie den dritten Genossen gefunden hatten, nach Hause begaben, wo der Letztere in einen Kleiderkasten fiel und einschlief. Das war in einer Nacht vom Sonntag auf Montag geschehen. Der erste Zug fuhr Montag früh 5 Uhr von Königstein nach Höchst. Er war besonders an einem Montag außerordentlich stark besetzt und soll an diesen Tagen annähernd 500 Arbeiter mit sich führen, die nach Höchst oder Frankfurt fahren. Es war Winter, also noch stockfinster um diese Zeit. Der Lokomotivführer bemerkte den auf den Schienen liegenden Kasten nicht. Die Maschine stieß an den Kasten, den sie zerstückelte. Eine Entgleisung hatte der Unfall glücklicherweise nicht zur Folge, obwohl er geeignet war, den Transport in Gefahr zu setzen. Darin stimmen die drei Sachverständigen überein.

Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage bei dem Angeklagten wegen fahrlässiger Transportgefährdung. Der Gerichtshof verurteilte daraufhin den Angeklagten, entsprechend dem Antrage des Staatsanwaltes, zu drei Monaten Gefängnis. Röder, der seine Schuld vom ersten Tage an eingestand, sah seinerzeit in Untersuchungshaft, wurde aber später auf freien Fuß gesetzt. Es wird ihm die restliche Untersuchungshaft von zwei Wochen in die Strafe eingerechnet.

Morgen, Freitag, den 28. d. M., gelangt der Fall Grundmann wegen Mord zur Verhandlung. Beginn: 9 Uhr.



Letzte Telegramme

Zwischenfall am Grabe.

Grenoble, 27. September. Bei dem Leichenbegängnis des Soldaten Mollier, der infolge der bei den Streikunruhen erlittenen Verletzungen gestorben war, hielt der sozialistische Deputierte Zebas eine politische Rede, in der er u. a. sagte, Mollier sei als ein unschuldiges Opfer des Streikes gefallen, den die Selbstsucht und die Unversöhnlichkeit einzelner Fabrikanten entseelt hat. Möge auch der Tod Molliers der republikanischen Regierung zeigen, daß es immer unglücklich ist, Soldaten gegen Arbeiter aufzustellen. Die der Leichenfeier beizuhenden zahlreichen Offiziere protestierten durch Murren und Zurufe gegen die Worte des Deputierten Zebas, während dieselben von der Menge mit lautem Beifall begleitet wurden. Der Präfect und der Bürgermeister sahen sich schließlich genötigt, Zebas zu bitten, sich in seinen Ausdrücken zu mäßigen.

Feuersbrunst.

Paris, 27. September. Aus Brest wird berichtet: Im französischen Hafen ist gestern eine Feuersbrunst ausgebrochen, die großen Schaden anrichtete. Truppen und Matrosen mußten zur Löschung des Feuers aufgebieten werden, umfassende Vorsichtsmaßregeln wurden zum Schutze der umliegenden Gebäude getroffen. Die Feuersbrunst ist an zwei verschiedenen Stellen zugleich ausgebrochen, die 50 Meter von einander entfernt waren. Die öffentliche Mei-

nung beschuldigt einen schwächlichen Einwohner der Brandstiftung.

Der albanische Thronprätendent.

Zofia, 27. September. Der albanische Thronprätendent Prinz Mladro Casrioti ist hier eingetroffen und beschließt nunmehr seine Agitationsreise, die ihn nach den albanischen Ansehlungen in Triest und Dalmatien führte, ferner nach Cetinje, Belgrad und Nisch. Mladro hat vorläufig nur die katholischen und orthodoxen Albanesen für sich, ist aber überzeugt, daß sich ihnen im gegebenen Falle auch die muslimanischen anschließen werden, da er der einzige berechtigte Thronerbe sei. Er reist morgen nach Paris, wo er ständig wohnt.

Vergiftungsversuch.

Moskau, 27. September. Ein gutgekleideter Mann überreichte gestern dem Reviervorsteher Pflusewitsch eine vergiftete Birne. Pflusewitsch aß die Birne und ist schwer erkrankt.

Ruhrepidemie.

Toulon, 27. September. Unter den Mannschaften von 5 Kriegsschiffen ist wahrscheinlich infolge Genußes von schlechtem Trinkwasser eine Ruhrepidemie ausgebrochen. 3 Matrosen des Panzerschiffes „Zena“ sind bereits der Seuche erlegen.

Electro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Hommer in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Genilleton: Chefredakteur Moriz Schöfer; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klöping; für Inseraten und Geschäftliches Carl Köstel, sämtlich in Wiesbaden.

Künstlerische Photographie. Karl Schipper, Tel. 2763. 31 Rheinstr. 31.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 27. September 1906.

Geboren: Am 22. September dem Bäckermeister Georg Kolb e. S., Adolf Georg. — Am 22. September dem Schlossergehilfen Ferdinand Sauer e. L., Elisabeth Sanna Christine. — Am 24. September dem Schaffner Georg Hartmann e. S., Heinrich Philipp Georg. — Am 24. September dem Stuckateurgehilfen Otto Häuser e. L., Erna Elisabeth. — Am 25. September dem Raffeur Friedrich Krid e. L., Helene Meta Erna.

Ausgeboren: Rittmeister-Kommandant Baron Paul van Boecop in Amersfoort mit Sophie Stute hier. — Nach Otto Will in Watermael-Boitsfort mit Philomene Verbruggen das. — Fuhrmann Konrad Rannhausen hier mit Auguste Schödel hier. — Rottenführer Franz Theis hier in Hürsheim mit Margarete Adam das. — Gärtnergehilfe Paul Dohnalek hier mit Karoline Eiert hier. — Schmiedemann Gottfried König hier mit Pauline Schmidt hier. — Drechselbesitzer Reinhard Stroh hier mit Luise Thurn hier.

Verheiratet: Schlosser Karl Dieffenbach hier mit Luise Sartor hier.

Gestorben: 27. September Henriette Sturm, ohne Beruf, 27 J. — 27. September Büffetiere Lina Heinecker, 30 J. — 26. September Rentner Karl Bengold, 59 J.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Jüdische Kultusgemeinde.

Gottesdienst in der Hauptsynagoge (Michelsberg) und im Saale der Loge Plato, Friedrichstraße 27:

Verdönnungsfeier

in der Hauptsynagoge: Rüsttag zum Verdönnungsfeiern morgens 6 Uhr, nachmittags 2 30 Uhr.

In der Hauptsynagoge und in der Loge Plato: Verdönnungsfeier, vorabend 6 Uhr, morgens 8 Uhr, Seelenfeier 3 Uhr, nachmittags 4 Uhr.

Jugendgottesdienst in der Loge Plato S. 1.

Verdönnungsfeier: Schluß 6 55 Uhr.

Wochentage: morgens 7 00 Uhr, nachmittags 4 30 Uhr.

Alt-Jüdische Kultusgemeinde.

Synagoge: Friedrichstraße 25.

Kol. Röder. Abends 6 15 Uhr. Vom Rappaport. Morgens 6 30 Uhr. Hasfaras Reichmos. 11 Uhr. Freitag 11 30 Uhr. Abends 6 50 Uhr. Wochentage, Morgens 6 30 Uhr. Abends 5 30 Uhr. Sonntag morgens 8 Uhr.

Große

Versteigerung.

Nächsten Montag d. 1. Oktober und den folgenden Tag, jeweils morgens 9 1/2, und nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinen Auktionsföhlen

Nr. 3 Marktplatz Nr. 3 (an der Museumstraße)

im Auftrage des Herrn S. Mathias nachverzeichnete Waren, als:

Seid. Blusen, Wäsch- und Battistblusen, Seidenstoffe, Sammete, gestickte Besatzstoffe, abgepaßte Roben in Füll, Ponge, Bayet und Chiffon, lein. Kostüme, woll. Jacken, Unterröcke, Spitzenkragen, Boas, Rüschen, Charpes, Damengürtel und Kravatten; ferner im Auftrage der Herren Gebr. Baum: Knaben-Anzüge, Knaben-Paletots, Mädchen-Kleider, Mädchen-Paletots und Wollblusen meistbietend gegen Barzahlung.

9398

Bernhard Rosenau,

Auktionator und Tagator.

Bureau und Auktionsföhlen:

3 Marktplatz 3.

Telephon 3267.

Telephon 3267.



Ausgabestellen

Wiesbadener Generalanzeiger,

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Monatlicher Bezugspreis 50 Pf.

Eine Sondergebühr bei den Zweigstellen wird nicht erhoben.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage kostenlos verabfolgt

Adlerstraße, Ecke Hirschgraben — bei A. Schüler, Kolonialwarenhandlung.

Adlerstraße 23, bei Schott, Kolonialwarenhandlung.

Adlerstraße 55 — bei Müller, Kolonialwarenhandlung.

Albrechtstraße 3 — bei Rieching, Kolonialwarenhandlung.

Albrechtstraße 25 — bei Roth, Kolonialwarenhandlung.

Bismarckstraße 8 — bei Felde, Kolonialwarenhandlung.

Vertramsstraße, Ecke Zimmermannstraße — bei J. P. Bausch, Kolonialwarenhandlung.

Wiesstraße — Ecke Hellmuthstraße bei J. Huber, Kolonialwarenhandlung.

Wiesstraße 20 — bei Scherj, Kolonialwarenhandlung.

Erbacherstraße 2, Ecke Walluferstraße — J. Frey, Kolonialwarenhandlung.

Goethestraße, Ecke Oranienstraße — Biezer, Kolonialwarenhandlung.

Hofgarten, bei Eichhorn, Mainzer Landstraße.

Selenenstraße 16 — bei M. Nonnenmacher, Kolonialwarenhandlung.

Hellmuthstraße, Ecke Wiesstraße — bei J. Huber, Kolonialwarenhandlung.

Hirschgraben 22 — bei Pierre, Schreibm.-Hdlg.

Hirschgraben, Ecke Adlerstraße — bei A. Schüler, Kolonialwarenhandlung.

Jahnstraße 40 — bei J. Frische, Kolonialwarenhandlung.

Jahnstraße, Ecke Wörthstraße — bei Gebr. Dorn, Kolonialwarenhandlung.

Jahnstraße, Ecke Bietenring — P. Ruppert, Kolonialwarenhandlung.

Lehrstraße, Ecke Steingasse — bei Louis Köfler, Kolonialwarenhandlung.

Ludwigstraße 4 — bei W. Dienstbach, Kolonialwarenhandlung.

Mainzer Landstraße (Arbeiter-Kolonie) Schmidt, Mainzer Landstraße 3 p.

Mainzer Landstraße 2 (für Hofgarten) bei Eichhorn (Friedrichsallee).

Moritzstraße 46 — Buchs, Kolonialwarenhandlung.

Nerostraße, Ecke Quersstraße — Michel, Papierhandlung.

Nerostraße, Ecke Röderstraße — bei E. S. Wald, Kolonialwarenhandlung.

Niederwaldstraße 11 — Kolonialwarenhandlung Kaiser.

Oranienstraße, Ecke Goethestraße — Biezer, Kolonialwarenhandlung.

Quersstraße 3, Ecke Nerostraße — Michel, Papierhandlung.

Rauenthalerstraße 11 — bei B. Wenzel, Kolonialwarenhandlung.

Rauenthalerstraße 20 — bei W. Bausch, Kolonialwarenhandlung.

Röderstraße 3 — bei Biezer, Kolonialwarenhandlung.

Röderstraße 7 — bei S. Bbaralaki, Kolonialwarenhandlung.

Röderstraße, Ecke Nerostraße — bei E. S. Wald, Kolonialwarenhandlung.

Saalgasse, Ecke Webergasse — bei Willy Gräfe, Drog.

Sedanplatz 7, Ecke Sedanstraße — bei J. Göb, Kolonialwarenhandlung.

Schachtstraße 10 — bei J. Köhler, Kolonialwarenhandlung.

Schachtstraße 17 — bei S. Schott, Kolonialwarenhandlung.

Schachtstraße 30 — bei Chr. Neupelmann Wwe., Kolonialwarenhandlung.

Schwalbacherstraße 77 — bei Fr. Dein, KolonialwarenHdlg.

Steingasse 29 — bei Wilh. Bausch, Kolonialwarenhandlung.

Steingasse, Ecke Lehrstraße — bei Louis Köfler, Kolonialwarenhandlung.

Vertramsstraße 25 — Schumacher, Kolonialwarenhandlung.

Webergasse, Ecke Saalgasse — bei Willy Gräfe, Drog.

Wörthstraße, Ecke Jahnstraße — bei Gebr. Dorn, Kolonialwarenhandlung.

Wörthstraße 6 — bei A. Ohlemacher, Kolonialwarenhandlung.

Zimmermannstraße, Ecke Vertramsstraße — bei J. P. Bausch, Kolonialwarenhandlung.

Bietenring, Ecke Jahnstraße — P. Ruppert, Kolonialwarenhandlung.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Biechrich: Kirchgasse 36 — bei Günther.

Wiesbadener Kronen-Brauerei Act.-Ges. Wirtschafts-Eröffnung.

Samstag, den 29. September eröffnen wir in unserem neubauten Hause, Waldstraße 43, nächst dem Exerzierplatz (Haltestelle der elektrischen Bahn) ein größeres

Bier-Restaurant „Zu den drei Hasen“

in moderner Ausführung mit Kegelbahn, Vereinsjalen, Gartenlokal und Terrasse. Wir werden durch Ausschank eines prima Lagerbieres hell, nach Pilsener Art, sowie Führung einer gutbürgerlichen Küche, naturreiner Weine und sonstige Getränke die Zufriedenheit unserer geschätzten Gäste zu erlangen suchen.

Den Geschäftsbetrieb haben wir in die bewährten Hände des Herrn

Georg Debusmann

gelegt.

Wiesbaden, den 28. September 1906.

Die Direktion.
H. Finkel.

Höflichst bezugnehmend auf vorstehende Kundgebung, teile ich hiermit allen Freunden und Bekannten einer verehrlichen Nachbarschaft, sowie Vereinen und Gesellschaften ergebenst mit, daß ich die Geschäftsführung der

Bier-Restaurant „Zu den drei Hasen,“

Waldstraße 43,

übernommen habe und werde ich es mir eifrigst angelegen sein lassen, meine werten Gäste durch Verabfolgung preiswürdiger Speisen und Getränke stets gut zu bedienen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Georg Debusmann,

geschäftsführender Restaurateur.

9387

Allen Freunden des überall beliebten Mineralwassers

Gerolsteiner Sprudel

Nur echt mit  dem roten Stern

hierdurch zur Nachricht, dass wir den bisher von der Firma **P. Enders, Wiesbaden**, innegehabten Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgebung mit dem heutigen Tage der Firma

Reinhard Göttel, Wiesbaden,

Telephon 189.

Michelsberg 23,

1573/342

übertragen haben.

Die Direktion des Gerolsteiner Sprudel, Köln.

Zur Linderung der Fleischnot!

kann jede Hausfrau beitragen, wenn sie mehr

frische Seefische

focht.

Neugasse 22

Telephon 778.



Frickels Fischhalle

Neugasse 22

Telephon 778.

Aus frisch eingetroffener Waggonladung empfehle:

Feinste allergrößte Schellfische per Pfund 30 Pfg.

Kleine Schellfische zum Braten per Pfund 18 Pfennig, 5 Pfund 85 Pfennig,

2- bis 4-pfundigen Kablian per Pfund 25 Pfennig.

Allerfeinste holländische Angelschellfische 40 und 50 Pfg.

Blütenweißer Seelachs, ganze Fische 45 Pfg., ohne Kopf und Gräten 60 Pfennig.

ff. Heilbutt, Steinbutt, Limandes, Schollen, Merlauß, Zander, Blaufelchen, Bachforellen,

Rhinsalm, lebende Karpfen, Hummer etc. billigst.

Täglich frische Zufuhr.

Größte Auswahl, größten Umsatz am Platze, von allen geräucherten und marinierten Fischen, Fischkonserven.

Beste Bezugsquelle für Wirte und Wiederverkäufer!

Achtung!

Eröffnung.

Nach meine werte Kundschaft aufmerksam, daß ich Samstag den 29. Sept. abends 5 1/2 Uhr, mit großem Doppel-Schlachtfest mein neues

Zentral-Speisehaus u. Café

Friedrichstraße 47, Ecke Schwa bacherstraße, vis-a-vis der Infanteriekaserne eröffne.

Auch führe ich mein seitheriges Lokal bis 1. April 1907 ohne Geuränke weiter.



**Eigene
Schlachtere.**

Achtungsvoll

Rupp.

Möbel-

Ausverkauf

wegen
Geschäftsaufgabe

Wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe verkaufe ich mein großes Lager an Möbeln, Betten, Spiegeln u. Polsterwaren, prima Arbeit, zu spottbilligen Preisen, beste Schlafzimmereinrichtung, vollst. Betten, Kleiderst., Spiegel, Schränke, Vertikows, Kommoden, Nachenst., Waschkommoden, Sprungr., Matrasen, Divan u. Sophas, alle Sorten Tische, Stühle u. Spiegel. Transport frei 48.

Frankenstraße 19

Café Paulus,

Biebrich. 2853

an der Haltest. Wiesbad.-Schloßpart

Feinste Backwaren.

Vorzügliche Torten

ff. Getränke.

Prächtige Aussicht auf die Wiesbadener Allee.

Konkurrenzlos

billige Bezugsquelle von

Uhren.

Otto Baumbach,

62 Kirchgasse 62, 1. Etage.

Rein Laden. 28

Reparatur-Werkstätte 8956

Würfelseife

mit Zusatz von Salmiak, Terpen- tin und Borax. Das Beste zum Kochen & Wasche. Weil nur gar, keine Kern-Seife, besser und halb so teuer wie jedes Seifenpulver.

Gustav Erkel, 8906

C. W. Polbs Nachf.,

gegr. 1811, Fabrik chemisch reiner Kern-Seifen u. feine Toilette-Seifen. Vanagasse 19

Telephon 91. Telephon 91. (Eingabe Seiten-Arbeit am Tage.)

Billige Zigarren!

Von Regios	Stück 2 1/2, Pl.
Cupido	3
Herzblätchen	3 1/2
La Reina	4
Abd. Zigarren	4 1/2
Graue Regios	5
Tasat, Raubfrei	Pl. 40

Möllers Zigarrenlager,

7 Al. Langgasse 7. 9022

Zur Nachricht

für

Zivilverlorungsberedigte!

Die im Besitze des Zivilverlorungsberedigten befindlichen Personen werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Salangenliste der mit Verlorungsberedigten zu verlegenden Stellen auf der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“ kostenlos zur Einsicht offen liegt

Für Beamte

und

Arbeiter!

Einen vollen Hohen, Gelegenheitslauf, früher 4.—, 6.—, 8.— und 10 Mk., jetzt 2,50, 4.—, 6.—, 7 Mk., solange Vorrat. Anabenhofen in größter Auswahl. 8378

Neugasse 22. 1. St.



Auf Kredit

Möbel

für Mark 60
Anzahlung Mark 5
für Mark 90
Anzahlung Mark 8
für Mark 120
Anzahl, Mk. 10
für Mark
165
Anzahl Mark
15



Einzelne Möbel

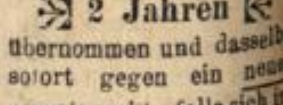
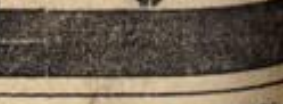
Schrank, Tische, Kommod, Vertikows, Büf-its, Sofas, Divans, Chaise-longue, Spiegel, Trameaux, Kinderwagen, Uhren

Anzahlung von Mk. 5 an



J. Wolf,

Friedrichstr. 33.



Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für die Erweiterung der Langgasse den Grundstücken 1-7, sowie der Marktstraße, Ecke der Langgasse, hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, I. Obergeschoß, Zimmer Nr. 33a, innerhalb der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, die Anlegung und Veränderung von Straßen etc., mit dem Bemerkung hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen Frist von Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Diese Frist beginnt mit dem 29. September und endet mit Ablauf des 27. Oktober 1906.

Wiesbaden, den 26. September 1906.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Herr Dr. med. Stricker scheidet als Stadtarzt vom 1. Oktober 1906 ab aus. Von diesem Zeitpunkt ab wird der ärztlichen Geschäfte des 3. und 4. Armenbezirks Herr Dr. med. Bigener, Faulbrunnenstraße Nr. 1 hier, übernehmen.

(Sprechstunden: 8-9 Uhr vormittags und 3-4 Uhr nachmittags.)

Wiesbaden, den 27. September 1906.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Freitag, den 28. Sept. 1906, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale, Bleichstraße 5 hier: 4 kompl. Betten, 2 Waschkommoden, 2 Nachtkonsolen, 1 Spiegelschrank, 1 2tür. Kleiderschrank, 1 Klavier, 1 Schreibtisch, 1 Regulator, 1 Tisch und 2 Stühle

Insichtlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung. 9390

Meyer, Gerichtsvollzieher.

Kurzer Getreide-Wochenbericht

der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats vom 18. bis 24. September 1906.

Den amerikanischen Anregungen folgend, haben die Preise an den internationalen Börsen sich wiederum befestigen können, zumal die nunmehrigen amtlichen Ermittlungen der einzelnen Länder ab den Bestätigungen der bisherigen Schätzungen noch aus, wie vor allem in Frankreich, hinter diesen zurückbleibende Ergebnisse auszuweisen haben und aus Russland und Argentinien günstigere Meldungen fehlen. Auch aus den deutschen Märkten eine bessere Stimmung unverkennbar, zumal die Zufuhren immer noch ausfallend gering bleiben, während die Nachfrage sich sehr lebhafter betätigt. Nach dem amtlich preussischen Saatenertragsbericht haben die überall erfolgten Probepflüge ergeben, daß das Wintergetreide, besonders Roggen, nicht so gut schützte, der Winter dagegen im allgemeinen den Anforderungen entspricht, und auch der Ernteertrag der Kartoffeln dürfte nach diesem Stande durch Krankheiten und Säulnis arg beeinträchtigt werden. Das Weizen und Roggen wurden durchwegs höhere Preise erzielt, als auch die Weizen lebhafteren Begehr zeigen. Am Berliner Markt wurden die Andienungen schärflich aufgenommen. Im Roggenhandel zeigte sich hier besonders stürkere Nachfrage für spätere Termine, die dadurch wiederum im Preise anziehen konnten. Der Hafer macht sich überall eine günstige Stimmung bemerkbar. Besonders die feinen Qualitäten wurden durchwegs besser bezahlt. Auch Braugerste, zum Teil von reichlicher angeboren, wird von den Interessenten eifrigst begehrt, doch sind auch einige feine ausländischer Sorten erworben worden. Mais und Futtergerste konnten im Preise gewinnen. Von dem voraussichtlich schlechteren diesjährigen Ausfall der Kartoffelernte veranlaßt man sich bereits eine steigende Nachfrage nach Futterkartoffeln.

Es fielen sich die Getreidepreise am letzten Markttage in Mark pro 1000 kg. je nach Qualität, wobei die Ziffern der Vorwoche in () beigefügt sind, wie folgt:

	Weizen	Roggen	Hafer
Altenberg	168 (164)	152 1/2 (153)	156 (161)
Bamberg	176 (177)	154 1/2 (159)	158 (158)
Bayern	173 1/2 (173 1/2)	153 1/2 (154 1/2)	156 (156)
Bielefeld	178 (177)	151 (154)	150 (152)
Breslau	177 (178)	153 (155)	149 (151)
Bremerhaven	176 1/2 (177)	158 (160)	171 (171 1/2)
Burg	171 (172)	159 (161)	157 (159)
Chemnitz	175 (180)	165 (167)	152 (158)
Darmstadt	176 (178)	170 (174)	160 (162)
Düsseldorf	173 (174)	151 (151)	152 (152)
Frankfurt	176 (174)	168 (158)	170 (170)
Hamburg	169 (169)	159 (160)	160 (170)
Hannover	170 (172)	160 (162)	158 (159)
Köln	174 (174)	156 (156)	150 (160)
Leipzig	184 (185)	155 (167)	162 (164)
Münster	175 (175 1/2)	164 (165 1/2)	160 (162 1/2)
Nürnberg	189 1/2 (191)	165 (167)	161 1/2 (162)
Regensburg	180 (180)	—	155 (155)
Wien	192 (198)	178 (178)	162 (162)

Viehhof-Marktbericht

für die Woche vom 20. bis 26. September 1906.

Viehsorte	Stückzahl	Qualität	Preis	Notiz			Bemerkung
				per	Stk.	100 Stk.	
Ochsen	83	I.	60 kg	88	—	94	—
Rinder	153	II.	60 kg	80	—	85	—
Schafe	10	I.	1 kg	85	—	90	—
Ställe	199	II.	1 kg	70	—	76	—
Ställe	333		1 kg	1 48	1 56		
Ställe	175		1 kg	1 80	1 90		
Ställe			1 kg	1 60	1 80		
Ställe			1 kg	1 64	1 70		

Wiesbaden, den 26. September 1906.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung

Bekanntmachung.

Am Freitag den 28. September er., mittags 12 Uhr, versteigere ich im „Unter Rhein“, Bleichstraße 5 hier, zwangsweise gegen gleichbare Zahlung: 1 Haifisch, 1 Spiegel, 1 Tisch, 1 einteil. Kleiderschrank und Bauernstuhl.

Oetting, Gerichtsvollzieher

Nachtrag.

Wohnungen etc.

Geschäftsfräulein

Sucht j. l. Dst. mod. Jm. mit Wsch. in der Nähe d. Zuffenpl. 10. u. R. 37 an die Exped. d. Blattes. 9377

An der Ringstraße 10, post. gr. 6-Zim.-Wohn. mit allem Zubeh. für 1200 M. z. um. 9361

M. Bleichstraße 68 5-Zim.-Wohn. mit mod. Mob. Gas u. elektr. Licht, Warm- u. Kaltwasserleitung, alles große Räume, per 1. Jan. 1907 zu verm. Wohnung wird ganzt. neu u. mod. hergerichtet u. find. Wünsche weitgehende Berücksichtigung. 9362

Steinberg u. Verleger.

Wiedrich a. Rh.

Hochherzogliche Wohn. m. d. Aussicht, an gr. gärtnerisch sch. Anl. gel. m. Zentralheizg. einricht. Brand u. Bedienung, elektr. Licht, La. Delmenhorst. Einolubelag, in all. Räumen u. hochmod. inneren Ausbau, ferner feuer- u. schalld. Wandschichten u. Treppen, daher größter hygienischer Schutz.

Ecke Kaiser- u. Mühlstr. 6 Zimmer, Bad, Loggia, 2 Balk. u. reichl. Zubeh. 9354

Ecke Rathaus- u. Mühlstr. 5 Zimmer, Bad, Wäschekammer, 2 Balk. u. reichl. Zubeh. 9355

Mittelhand Mühlstraße. 4 Zim., Wäschekammer, 2 Balk. u. reichl. Zubeh. per 1. Okt. ev. früher zu vermieten.

Nh. Hubert Himmels, Architekt, Wiedrich a. Rhein, Kaiserstraße 53. Telefon 117.

NB. Gemeindegeld, Einkommensteuer nur 134 Proz. 9334

Wiedrich, 38. I. St., 2-Zim.-Wohn. p. l. Okt. zu verm. 9381

Schachstr. 81, 10. abgeschlossene 2-Zim.-Wohn. per gleich od. später zu vermieten. Näheres bei Herrn Wiedrich. 9383

Wiedrich, 27. Wani. Wohn. u. nicht hoch, 2 Zim., Küche u. Keller, sol. od. sp. zu verm. 9373

Wiedrich, 8 Dachboden, 2 Zim. u. Küche, an l. Okt. od. sp. zu verm. Nh. Wiedrich, 8 oder Wiedrich 26 9397

Wiedrich, 38. I. St., 1-Zim.-Wohn. p. l. Okt. zu verm. Nh. post. 9382

Wiedrich-Wohn. 1 Zim. und Küche sol. od. spät. zu verm. 9347

Wiedrich, 10. 2. mod. Jm. mit a. Ven. zu verm. 9358

Gashaus zum Güterbahnhof, Dogenheimer

Einige Schlafstellen an saubere Arbeiter zu vermieten. Nh. bei Dogenbach. 9355

2 mod. Jm. an 2 lg. Rente mit Keller 3.50 M. zu verm. Bleichstraße 15 a. 2 St. 9375

Schöner Laden

in reicher Geschäftslage, passend für jede Branche, sofort od. auch spät. zu verm. Nh. Blumenladen, Rheinstraße 43. 9384

Arbeitsmarkt.

39. Kaufmann sucht Stelle als Volontär in groß. Kolonial- u. Delikatessengeschäft od. Drogerie. Off. u. B. 52 an d. Exp. d. Bl. 9380

Gärtnergehilfe

Sucht j. l. Eichen, Frankfurterlandstr. 7. 9392

Laufbursche

von 14-16 J. gesucht 9388

Weiner,

Wiedrich 17.

Ein nettes junges Mädchen, am lieb. vom Lande, f. sol. gesucht. Nh. Zugenburgstr. 18. 9379

Ein Ehepaar sucht j. l. Dst. jungeres

Altenmädchen. Gerobdenstraße 18, 2. Melben v. 8-1 u. 3-5 Uhr. 9372

Lücht. Frau

für Reinhaltung einer Wohnung vom 3. Stb. bei eing. Herrn gel. Rd. Gerobdenstr. 19. 1. 9376

Frau Datz Kartendruckern, 7781

Schachstraße 54, 3 Stb. Sprechstunden 10-1 u. 6-10 Uhr

Hand-Reisekoffer

kaufen Sie immer noch am besten und billigsten bei

F. Lammert,

Wegergasse 33.

Guten, billigen Mittag- und Abendisch. Speisehaus, Frankstr. 8. 9832

Anzündholz, fein gespalten, per Jtr. M. 2.10

Abfallholz, 1.20

frei ins Haus empfohlen

Hj. Biemer, Dampf-Schreiner, Dogenheimerstr. 96, Telefon 766. 9323

Schlafzimmer v. 134 M. bis 500 M., Holzbetten v. 55 M. an, Divan v. 42 M. an, kompl. Küch. einrichtungen v. 90 M. an, Hartbohle v. 18 M. an. 4027

Wilhelm Heumann, Ede. Helena- und Bleichstr. Eingang Bleichstr.

Buch. Abfallholz,

Centner M. 1.20, Selbstge-sponnene Rosshaare

billig zu verkaufen bei 6062

A. Mayer, Wauergasse 12, Büchsenfabrik mit elektr. Betrieb

Anzündholz, gespalten, à Str. 2.20 M.

Brennholz, à Str. 1.30 M. 7586

liefern frei ins Haus

Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreiner, Schwalbacherstr. 22. Tel. 411.

Für Schuhmacher! Schäften aller Art, in feinsten Ausführung, liefert u. Maß 7016

Joh. Blomer, Schwalbacherstr. 11.

Verloren

auf der Bierhader- oder Alwinenstraße ein Herren-Regenschirm mit dunkelrotem Griff. Wiederbringer erhält Belohnung. Nh. in d. Exp. d. Bl. 9051

Königliche Schauspiele

210. Vorstellung.

Freitag den 28. September 1906:

Zum Behen der Pensions-Anhalt der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger.

Der Waffenschmied.

Romische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing.

(Neueinrichtung für die hiesige Kgl. Bühne.)

Verwandlung- und Schlußmusik zum 3. Akt mit Verwendung

Lortzing'scher Motive von Josef Schlar.

Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar.

Regie: Herr Rebus.

Hans Stabinger, berühmter Waffenschmied u. Thierarzt Herr Schwegler, Marie, seine Tochter Herr. Krüger, Graf von Liebenau, Ritter Herr. Weisse-Winkel, Georg, sein Knappe Herr. Heide, Kbelhof, Ritter aus Schwaben Herr. Adam, Zementant, Marien's Exzeherin Herr. Schwarz, Brenner, Hothwirth, Stabinger's Schwager Herr. Gert, Ein Schmiedegeselle Herr. Schmidt, Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen. Ritter. Herold. Knappen, Pagen, Kinder.

Ort der Handlung: Worms. Zeit: um 1500.

Anfang 7 Uhr. Gewöhnliche Preise. Ende gegen 10 Uhr

Walhalla-Theater.

Sonntag, den 29. September 1906:

Benefiz für Fräulein Erna Kolchel

die beliebteste deutsche Vortragskünstlerin.

Zu den Mitte Oktober beginnenden

Tanz-Kursen

bitte um baldige Anmeldungen.

Hochachtungsvoll

Fritz Heidecker,

Mauritiusstr. 10.

8231

Ausschneiden!

3

Mark

erhalten alle

9394

(Umwenden!)

Musik-Institut Jos. Lang,

Philippbergstr. 35: Gründl. Klavier- und Harmonium-Unterricht. Englische und sachverständige Leitung von Männergesangsvereinen durch Chorleiter Lang. 8298

Tag-Niederlage,

Wiesbaden, 7409

Ins.: A. Blum, Bleichstr. 12, Häßer (Weingrün), a. d. Gröhen

steht auf Lager bei allen Preisen.

Bettfedern, Daunen u. fertige Betten, Barchent, Federleinen, kauft man am besten und billigsten im Bettfedernhaus

15 Mauergasse 15.

Einziges Spezialgeschäft am Platze.
Streng reellste und billigste Bezugsquelle.
Einfüllen der Bettfedern im Beisein des Käufers.
Alleinverkauf der grössten Bettfedernfabrik der Welt.
Nur garantiert neue Ware.

Graue Federn 35, 50, 90, 1.25, 1.60, 2.—,
2.40, 2.60.

Weisse Federn 2.—, 2.75, 3.—, 3.50, 4 4.25,
Daunen von 3 Mk. an bis zu den besten,
fertige Kissen von 1.40 Mk. an, Deckbetten von
Mk. 5.— an. 9370

Knabensweater



unübertroffene Auswahl
in allen Grössen und Preislagen.

L. Schwenck, Mühlgasse 11-13,

Strumpfwaren- und Trikotagenhaus. 9348

Europäischer Hof.

Heute Freitag: Lichtenhainer Bier.

Aal (grün) mit Gurkensalat, Hammelfleisch mit Zwiebelsauce
und Quetschkartoffeln, Schlesiendes Himmelreich, getrüffelte
Poularden, Thüringer Kässer mit gespiektem Rinderbraten.

Delikatessen der Saison.

Pilsner Urquell, Münchner aus der Königl. Bayr.
Staatsbrauerei „Weihenstephan“.

Wiesbadener Germania-Bier.

NB, Bäder aus der altberühmten Adlerquelle per Dtd.-Karten
10.— Mk. 9383

Photographie Georg Schipper, 4371
Zahnstraße 26, P., Ecke Wörthstr.

Ausschneiden!

Möbel auf
Kredit
und
Garderoben mit
kleiner Anzahlung!

9394

Julius Jtmann,

Bärenstrasse 4,
I., II., III. und IV. Etage.

Beachten Sie die Vorderseite!

Mein Bestreben

durch wirklich feine Konfektion

Ersatz für Massarbeit

zu liefern, hat in weiten Kreisen des Publikums grosse An-
erkennung gefunden.

Ich verarbeite nur beste deutsche und englische Stoffe, ver-
wende nur la. Zutaten und garantiere bei elegantester Ausführung
für tadelloso Passen.

Für die Herbst- und Wintersaison empfehle

Paletots

in nur eleganten und chiken Fassons.

Preisliste Mk. 10.— bis Mk. 75.—

Ernst Neuser,

Spezial-Geschäft I. Ranges für Herren-, Knaben-, Sport- und Livree-Bekleidung.

WIESBADEN.

Telephon 274.

Kirchgasse 28.

Bekanntmachung.

Freitag, den 28. Sept. 1906, nachm. 2 Uhr,
werden in dem Rathause zu Schierstein:

4 Bahnverhand-Dosen mit circa 2 Zentner div. Bonbons,
ferner Zuckerwaren aller Art, als: Rahmbonbons, Zahne-
kinder, Spielbällen, Dosen, Schweine, Affen, parfümierte
Mundperlen, Veilchenpastillen, Kaffeebohnen, Schnitte,
Tortenstücke usw., sowie div. Tee, 1 großer Partie Torten-
teller u. 84 div. Gläser zum Aufbewahren v. Zuckerwaren
gegen Barzahlung öffentlich zwangsweise versteigert. 9368

Der Verkauf bietet eine günstige Gelegenheit für die
Herren Spezereiwarenhändler und Bäckermeister.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 27. September 1906.

Weitz,

Gerihtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag den 28. Sept. 1906, mittags 12 Uhr,
wird im Hause Kirchgasse 23: Ein Büfett, 14 versch.
Vögel öffentlich zwangsweise versteigert. 9393

Wiesbaden, 27. September 1906.

Schweighöfer, Gerihtsvollzieher.

Konzerthaus „Deutscher Hof“.

Neues Programm.

Täglich: Konzert

des berühmten

„Kunstgesang-Quartetts“

4 Damen, Josef Berrant, 1 Herr.
Gr. Garten. Eintritt frei.

Walhalla-Theater.

Täglich abends 8 Uhr:

Das vortreffliche Eröffnungsprogramm.

9 Attraktionen 9

u. a.:

Jean Clermont

mit dem komischsten Dressurakt der Gegenwart.

Erna Koschel

in ihrem Repertoire.

Les Fidardys

die modernen Akrobaten.

etc. etc. etc.
Anfang 8 Uhr. Telephon 588. Ende 10¹/₂ Uhr.
Vorzugskarten an Wochentagen gültig. 8766

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 28. September 1906,

morgens 7 Uhr:

Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage
unter Leitung des Herrn WILHELM SADONY.

- | | |
|---|--------------|
| 1. Choral: „Christ ist erstanden“ | Sappé |
| 2. Ouverture zu „Banditenstreiche“ | Prz. v. Blon |
| 3. Wenn aus tausend Blütenkelchen, Lied | E. Waldeufel |
| 4. Sternenglanz, Walzer | Ravina |
| 5. Historietta | C. Zeller |
| 6. Po pourri aus „Der Obersteiger“ | Prz. v. Blon |
| 7. Im D-Zug, Galopp | |

Abonnements-Konzerte

ausgeführt von dem

städtischen Kur-Orchester

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI

nachmittags 4 Uhr:

- | | |
|--|--------------------------------|
| 1. Ouverture zu „Die Sirene“ | D. F. Auber |
| 2. Fackeltanz in Es dur | M. Moszkowski |
| 3. Von Gluck bis Wagner, Potpourri | A. Schreiner |
| 4. Seid umschlungen Millionen, Walzer | J. Strauss |
| 5. Intermezzo aus „Cavalleria rusticana“ | P. Mascagni |
| 6. Three Dances from Henry VIII | E. German |
| Morris Dance, Shepherds Dance, Torch Dance | |
| 7. a) Frühlingslied | mit oblig. Trompete Ch. Gounod |
| b) Serenade | |
| 8. Spanische Ouverture | A. Kóler-Béla |

abends 8 Uhr:

- | | |
|--|--------------|
| 1. Ouverture zu „Martha“ | F. v. Flotow |
| 2. Vorspiel zu „A basso Porto“ | N. Spinelli |
| 3. Symphonie in D dur in einem Satz | W. A. Mozart |
| 4. Rhapsodie Nr. 2 | F. Liszt |
| 5. Nocturne in Es dur | F. Chopin |
| 6. Ouverture zu „Rienzi“ | R. Wagner |
| 7. Mandolinata, italienisches Abendständchen
für Streichorchester | U. Afferni |
| 8. Kosaken-Galopp | C. Millöcker |

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Hauch.

Fernsprech-Anschluß 49.

Fernsprech-Anschluß 4.

Freitag, den 28. September 1906:

Duendelkarten gültig.

Fänzigkarten gültig.

Die Brüder von St. Bernhard.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Aron Chorn.

In Szene gesetzt von Dr. H. Hauch.

Der Prior	Rud. Wiltner-Schöen
Der Subprior	H. R. Rhode.
P. Fridolin	Georg Räder.
P. Servaz	W. R. Ludwig.
P. Simon	Reinhold Paget.
P. Meinrad	Rudolf Bortol.
P. Erhard	Gerhard Salsch.
P. Paulus	Heinz Derschlag.
P. Sales	Wolfgang Derschlag.
P. Bruno, Noviz	Mar. Rüdich.
Dobler, Prediger	Theo. Hart.
Marie, seine Frau	Clara Krause.
Grete, ihre Tochter	Elis. Noorman.
Franz Richter, Tischler	Hans Wilhelm.
Waltmann, Klosterfächer	Theo. Tschauer.

Die Handlung spielt in der Gegenwart und zwar mit Ausnahme des
zweiten Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Doblers ist, im Kloster
St. Bernhard.

Kasseneröffnung 6.30 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Brillen und Pincenez in jeder Preislage.
Genauere Bestimmung der Gläser kostenlos.
C. Hohn (Zub. T. Krieger), Optiker, Langgasse 5.

Ruhrkoks.

Für Centralfeuerungen aller Systeme offerieren wir von erstklassigen Werken des Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikats wie:

Consolidation Schalke,
Centrum, Harpener Bergbau Akt.-Ges., Gelsenkirchener Bergwerks-Akt.-Ges. ver. Constantin „Hibernia“
Stinnes'schen Zechen, Zollverein, Viktor und Lothringen

besten gebrochenen Koks I u II

in den Körnungen 60/100, 60/90, 50/90, 40/70, 40/60 und 30/55 mm.

Gesiebten u. gebrochenen Koks I u. II

Körnung 55/90 und 30/55 mm

in unübertroffener Qualität und sorgfältigster Aufbereitung zu billigsten Preisen.

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft m. b. H.

Hauptkontor: Bahnhofstrasse 2.

Zweigstellen: Nerostrasse 17, Ellenbogengasse 17, Luisenstrasse 24, Moritzstrasse 7, Bismarckring 99, Moritzstrasse 28, Helenenstrasse 27, Feldstrasse 18, Luxemburgstrasse 8. 8201

Fernsprecher: 545, 775 und 2352.

Thüringer Leberwurst

nach Hausmacher-Art!

Ed. Böhm, Adolfstrasse 7.

4724

Gummi-Betteinlagen, garantirt wasserdicht,

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder,

von Mk. 1.30 an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich.

Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummirt, sehr haltbar, per Stück von Mk. 1.75 an.

Sämmtliche Artikel zur Kranken- u. Wochenbettspflege.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Tel. 717.

Gemüse- und Obst-Konserven.

Ernte 1906.

Infolge sehr günstiger Abschlüsse gewähre bei grösserer Abnahme (von 12 Dosen an)

sehr vorteilhafte Konditionen und

entsprechenden Rabatt.

Man verlange Spezialpreisliste.



Emil Hees jun. (C. Acker Nachf.)

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs

Gr. Burgstr. 16.

Telephon Nr. 7 u. 2911.

9224

Möbel- u. Bettenverkauf.

Große Auswahl. — Billige Preise. — Teilzahlung.

Eigene Tapezierwerkstätte.

H. Leicher Wwe., Adelsheidstraße 46.

Täglich frischen Apfelsaft.

(Eigene Kelterei)

9116

Karl Uhrig, Wörthstraße 12.

Alle von der diesjährigen Mode bevorzugten Genres

Kleiderstoffe

Blusenstoffe

sind in grösster Auswahl in den apartesten Farbenstellungen, Dessins und Geweben auf Lager.

Morgenröcke, Matinees,
Kostümröcke, Unterröcke,
Blusen, Pelzboas

in unerreichter Auswahl sehr preiswürdig.

S. Guttman & Co.,

Webergasse 8.

9346

Ren.

Ren.

Petroleumgasglühlicht-Brenner,

das Beste was bis jetzt dagewesen ist.

Übernehme die volle Garantie für gutes Brennen. Die Leuchtkraft ist stärker als Gasglühlicht bei geringem Petroleumverbrauch, 1 1/2 Pf. pro Stunde. Die Brenner passen auf 14" alte Lampen, welche im Laden brennend zu haben sind.

M. Rossi, Messergasse 3. Telephon 2060.

7112

Spezialbehandlung

Chron. Haut- u. Beinleiden

(Beingeschwüre, Beinflechten, Krampfadern, nässende Ausschläge, Venenentzündung, Elephantiasis) schmerzlos ohne Operation, ohne Bettruhe und Berufstörung.

Sprechst.: Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 32. 4-6. (5 Min. vom Hauptbahnhofe, ausser Sonntags u. Mittwochs).

Sprechst.: Jeden Mittwoch und Sonntag von 3 1/2-6 Uhr
Wiesbaden, Nerostrasse 35. — (Tel. 126).

Dr. med. F. Franke, Arzt.

Verlangen Sie meine Schrift über chron. Beinleiden.

Innere Leiden entstehen durch die Behandlung niemals.

Auch ganz vorerlebte Fälle werden in wenigen Wochen geheilt.

Ich praktiziere jetzt hier als

Spezialarzt f. Hautkrankheiten.

Wohnung: Friedrichstrasse 3.

Sprechstunden: vorm. 8-10, nachm. 3-4, Sonntags 9-11

Dr. med. F. Münchheimer,

früher Assistent des Herrn Geheimrat Neisser an der Königl. Univ.-Klinik für Hautkrankheiten in Breslau. 9374

Creolin

anerkannt

bestes

Desinfektionsmittel für Haus und Stall.

Bestes Viehwaschmittel.

Unentbehrlich in der Wundbehandlung.

Das Wort Creolin ist als Warenzeichen gesetzlich geschützt und wird daher nur Originalpackungen im Handel. Flaschen zu 15 Pfr. (250 gr.), 30 Pfr. (500 gr.), 50 Pfr. (1000 gr.), 1 Mk. (2500 gr.), 2 Mk. (5000 gr.), 3 Mk. (7500 gr.), 4 Mk. (10000 gr.) und Blechkannen zu Mk. 9.— (5 Liter) und Mk. 40.— (30 Liter) andere, sowie sogenannte Ersatzmittel weisen man stets zurück, um sich vor Schaden zu bewahren.

Man verlange gratis u. franko die Broschüren „Creolin und die häusliche Gesundheitspflege“ und „Gesundes Vieh“ in Apotheken und Drogerien oder direkt von

William Pearson, Hamburg.



Unterricht für Damen und Herren.

Belehrer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte u. amerikan.), Correspondenz, Kaufmann, Rechnen (Prog., Zinsen- u. Conto-Corrent-Rechnen), Buchführung, Kontoführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Gründliche Ausbildung, Rascher und sicherer Erfolg. Tages- und Abend-Kurse

NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbstbeschätzung, werden hierher angeführt.
Heinr. Leicher, Kaufmann, langjährig, a. groß. Lehr-Zeit.
Luisenplatz 1a. Vorterrasse und 1. St.

Großer Schuhverkauf!

Gut! Nur Neugasse 22, 1 Etage hoch.

9112

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unter Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 12000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäftslokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat. Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

Jeder Wohnungsuchende

erhält den Wohnungs-Anzeiger des
„Wiesbadener General-Anzeiger“
vollständig gratis in unserer Expedition
Mauritiusstrasse 8.
Telefon 199.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,

Friedrichstraße 11. • Telefon 708
Kostenfreie Beschaffung von Miet- und Kaufobjekten aller Art

Mietgesuche

M. Zimmer

per Woche 6-7 Mk., umgegend
Bühnenstr. 10, gesucht. 9333
Off. u. d. D. 9339 an d. Exp.
dieses Blattes. 9333

Alleinstehende alt. Dame

sucht für Mai 1907 Wohnung von
5-6 Zimmern mit Zubehö-
ren in herrschaftlichem Hause. Off.
mit Preisangabe unter Chiffre
B. 2877 an die Expd. dieses
Blattes erbeten 2877

3-Zimmer-Wohnung.

mögl. mit Bad, sucht p. 1. Okt. 06
unverheiratete Beamtenpaar. Off. m.
Preisangabe unter N. 2864 an
die Exp. d. Bl. erb. 2864

2-Zimmer-Wohnung mit Küche
und Keller zum 1. Okt. zu
mieten gef. bis 500 Mk.
Off. mit Preis u. N. 10 an
die Expd. d. Bl. 6435

Vermietungen

Quisenstr. 3, Gartenhaus,
frühere Villa von Dösch,
eing. a. Döschstr., indig. 10
Zim. und reiches Zubehö-
ren, elektr. Licht, sehr ge-
eignet für Kurgäste, ganz neu her-
gerichtet, per sofort zu verm.
Preis 2700 Mk. Näh. Bureau
Hotel Metropole. 7805

Wilhelmstr. 4, 2. Etage
9 Zim., Badezimmer u.
Zubehö., neu hergerichtet.
(früher Fräul. Sammit,
Damenkonfektion), Haupt-
u. Nebeneingang, sehr
zu verm. N. Bureau Hotel
Metropole vorm. 11-12.
6052

3. Etage, in neuer, Nähe
der Haltest. der elektr. Bahn,
in ein neuerbautes einstöckiges
Holzhaus mit Dachstuhl u. Garten
in schöner freier Lage per sof. zu
verm. oder unter günst. Beding-
gen verk. Näheres in der Expd.
d. Bl. 2762

8 Zimmer.

Nicht schöne,
helle Zimmer,
Küche, 3 Kammern u. Zubehö-
ren zu vermieten. Näh. Gr. Burg-
str. 16, p. 1. Et. Schönd. 8913
Mauritiusstr. 71, 2. Etage, her-
sch. möbl. Wohn. von 8 Zim.,
mit reich. Zub., neu herger., zu
verm. Näh. im Hause. 8574

Dambachthal 12,

Gr. 1. 5 Zimmer, Balken und
Zubehö. p. 1. Okt. 1906 zu verm.
Näh. bei C. Philipp, Dam-
bachthal 12, 1. 1490

Elisenstr. 27, 2. Et. eine
Wohnung, 5 Zim. u. Zubeh.,
elektr. Licht, auf gleich oder sp. zu
verm. Näh. Belstane das. 3674

W. Str. 23, 5-Zim.-Wohn.
mit Balkon, reich. Zubehö.
u. Benutzung des Hausgärtchens
sofort od. später zu verm. Preis
900 Mk. 4959

Herderstr. 10,

schöne große 5-Zimmerwohnung
zu vermieten 8858

Jahnstr. 15

3. Et., schön ruhige 5-Zimmer-
Wohnung m. Zubeh. p. 1. Okt.
zu vermieten. Kein Hinterhaus
Näh. part. 5524

Jahnstr. 20, 5-Zimmerw.,
1. u. 2. Et., mit Zub., auf sofort
zu vermieten. 9414

Kaiser Friedrich-Ring 61 ist
eine herrschaftliche 5-
Zimmer-Wohnung m. Zentral-
heizung, elektr. Licht, sowie
allem Komfort der Neuzeit i.
sofort oder später zu verm.
Näh. daselbst. 2435

W. Str. 23, 5-Zimmerw.,
mit 5-6 Zim. und Zubeh.,
2. Etage, per sofort od. sp. zu
verm. (Nur Zwei-Familienhaus).
Näh. W. Str. 23, 1. 7854

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

W. Str. 23, 1. Et., sehr
schönl. Wohn. v. 5 prächt.
großen Zim., Balkon, Badegim.,
Speisezim., 2 Bäder, 2 Kell., per
1. Okt. zu verm. Näh. B. 8767

Schuhhaus
„Mercedes“
Sauerwein & Kirch
Markstr. 32
(„Hotel Einhorn“). 9313
Eröffnung: 29. September.

Junges Mädchen,
im Frisieren u. Ondulieren geübt,
sucht Kunden
Weichstraße 33, Bld. 1. St.

Schneiderin
sucht nach Kunden, in und außer
dem Hause. Näheres Weichstraße
7, 3. bei A. Dör. 6976
Sucht Schneiderin, noch einige
Kunden außer dem Hause.
Off. u. R. L. 8490 an die Exp.
d. Bl. 8506

Bügelunterricht
wird gründlich erteilt
Schwalbacherstr. 10, Stb. 1.

Tillie Berdrow
Bertramstr. 16 9300
Gesangsunterricht.
Frauen- und Kinderchor.

Dame,
welche am Weipziger Konservatorium
ausgebildet ist, erteilt Klavier-
unterricht a. Beson. 1. St. 9299

Ofensetzer Mosbach,
Schulgasse 9, Adressstraße 31.
9143

Welche verdingende Dame oder
Herr leihst Akademiker die
Geldmittel zum einj.-frei. Militärdienst
geg. Schulchein, Sicherh.,
Lebensd. Police ab 10 000 M.
u. Rückzahl. nach Uebereinkunft.
Geht Off. unter N. 2878 an
die Exped. d. Bl. 2878

Damen finden jederzeit
diät. Aufnahme.
A. Mondrian, Seemann,
2892 Walramstr. 27.

Lehrerinnenseminar Weichstr.
3.
Beginn wie oben. Auszubildende
finden Wohnung, Verpflegung u.
Studiumüberwachung im Seminar.
Prof. Dr. Brunschw. 9149

Höhere Mädchenschule
mit Fortbildungsschul. (Vocum)
Weichstr. 3. Beginn des Winter-
halbj. Freitag, 22. Okt., morgens
8 Uhr. 9148

Alle Erdarbeiten,
sowie Gartenarbeiten w. billigst
ausgeführt.
Näh. Weichstraße 33, 2.

Stück-, Halbstück- und
kleinere Fässer
billig abgegeben. Näh. zu erst.
von vormittags 8 1/2 bis 1 und
3-7 Uhr nachmittags.

Jacob Bertram,
Weinhandlung,
Bahnhofstr. 2, p. 7555

Wasche mit
LUHNS
wäscht am besten

Umzüge p. Möbelwagen
besorgt unter Garantie 7116
Ph. Rinn.
Körnerstraße 7, Stb. 1.

Umzug-
Gelegenheit mit Möbelwagen von
Frankfurt nach Wiesbaden bietet
sich am 28. d. Mts.
J. Poetsch Wwe.,
Biebrim, Bachgasse 28. 9922
Sehr gutgehendes Lebens-
mittel-Verkaufsgesch. sof.
zu vermieten Ludwigstr. 10. 8978
Suche einen Geschäfts-
wagen zu fahren.
Näh. Schwalbacherstr. 69. 8967

Schuhhaus
„Mercedes“
Sauerwein & Kirch
Markstr. 32
(„Hotel Einhorn“). 9313
Eröffnung: 29. September.

Kinderfärge
von 4 M. an bei 9177
Klein, Weichstraße 8.
Telephon 3490.

Kartendenterin.
Hofmann, Schulg. 4, Stb. 3. 9732
Eine Brosche,
eine Krone darstellend, wurde am
Freitagabend vor 6 Uhr auf dem
Wege über den Markt durch die
Bürgerstraße nach dem Rgl. Theater
verloren. Abzugeben geg. Belohn.
Mauergasse 15, Stb. 1. 9135

Schwarzseid. Arbeitsbeutel
mit Inbald verloren. Abzug geg.
angemessener Belohn. beim Portier,
Hotel Einhorn. 9331

Schuhwaren
saurend billig. Seltene Gelegenheit.
Mauergasse 22, 1 Stiege.
Rein Laden 7173

Jeder Deutsche
kaufe wenigstens 1 Los der
Günst. Karlshuber
Jubiläums-Lotterie
Ziehung schon 6. Okt

Bar Geld
sofort für sämtl. Gew.
mit 90%.
3918 Gewinne
zus. i. 28.
m. 80 000
1. Haupt-Gew.
m. 20 000
2. Haupt-Gew.
m. 10 000
3. Haupt-Gew.
m. 5 000
3915 Gew. zusammen
m. 45 000
Loose à 1 M.,
11 Lose 10 M. Porto u.
Lose 30 Pfg. extra,
empfehlen d. Gen.-Debit
J. Stürmer,
Strahburg i. G.
In Wiesbaden:
C. Gaffel, Kirchg. 40
u. Markstraße 10. 2632

Feinstes Salatöl
per 1/2 Liter 40, 50, 60 u. 80 Pfg.
als sehr fein u. preisw. empfiehlt
Jacob Frey,
Erbsackerstr. 2, Ecke Walramstr.
Telephon 3432. 3873

Linoleum
Reste
äußerst billig.
Julius Bernstein,
Kirchgasse 54. 8068

Etats frisch eintreffend:
kleine **Kieler Bücklinge,**
Kieler Sprotten,
Flundern,
Rauchsalz,
Geräuch. Lachs
1/2 Pfd. 40 Pfg., 1/4 Pfg.
60 Pfg. 8314
J. C. Keiper,
Delikatessen-Handlung
52 Kirchg. 52. Tel. 114.
8314

! Achtung!
Schuhwaren,
reiche Auswahl in allen Sorten,
Farben, Qualitäten u. Größen zu
saurend bill. Preisen findet man
Markstr. 22, 1.
Rein Laden. 8368 Tel. 1894.

Kredit

Anzüge,
Paletots,
Damen-
Mäntel,
Jacketts

Anzahlung 5 Mk.
wöchentlich 1 Mk.

Kleider-
schränke,
Vertikows,
Trumeaux,
Küchen-
schränke.

Ludw.
Marx & Co.
22 Michels-
berg 22.

Massagen!
für Hautkrankheiten werden nach Uni-
versitäts-Vorschriften gewissenhaft
übernommen, in u. außer dem
Hause Joh. Dannhardt, ärztl.
apr. Massagen u. Krankenpfleger,
Hofstraße 4, 3. r. 9100

Abnagerungen - Operation,
sowie eingewachs. Fußnägel
entfernt Joh. Dannhardt, ärztl.
apr. Massagen, Hofstr. 4, 3. St.
für Herren und Damen. Auch
Nachtwachen werden gewissenhaft
übernommen. 9061
Ankauf von Herren-Kleidern und
Schuhwerk aller Art
Sohlen und Gletsch
für Damenstiefel 2.- bis 2.20
für Herrenstiefel 2.70 bis 3.-
Reparaturen schnell und gut.
Pius Schneider, Badem. 9034

! Achtung!
Schuhwaren,
reiche Auswahl in allen Sorten,
Farben, Qualitäten u. Größen zu
saurend bill. Preisen findet man
Markstr. 22, 1.
Rein Laden. 8368 Tel. 1894.

Sicher u. schmerzlos
wirkt das echte **Nadlaufsche**
Hahnenaugenmittel. Fl. 60 Pfg.
Nur echt aus der **Kronen-Apo-**
thek Berlin, Friedrichstraße 160
Depot in den meisten Apotheken
und Drogerien. 2035

Besseres Kinderesels-Verpaar
wünscht Kind (Mädchen),
seiner Herkunft, geg. einmaligen
Erlaubnisbeitrag als eigen anzu-
nehmen. Off. u. R. L. 10 post-
lagernd Bismarckring. 9170

Anzündholz a. Sach 60 Pfg.
empfehlen
2. Teich,
9306 Greifswalderstr. 5, 2. St.

Kaiser-Panorama
Bismarckstr. 37,
unterhalb des Luisenplatzes
Ausgestellt vom 28. Sept.
bis 29. Sept.
Serie I.
Erster bequemer hoch-
interessanter Besuch der
Insel Teneriffa.
Serie II.
Zum ersten Male.
Ein interessanter Be-
such von Zuanim mit
Umgebung und Süd-
mähren.
Täglich geöffnet von morgens 10
bis abends 10 Uhr.
Eine Reise 80, beide Reisen 45 Pfg.
Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnem. nt.

Der
Arbeits-
Nachweis
des
Wiesbadener
„General-“
„Anzeiger“
wird täglich Mittags
3 Uhr in unserer Ex-
pedition **Marxstr. 8**
angehängt. Von 4 1/2 Uhr
Nachmittags an wird der
Arbeitsmarkt **kostenlos**
in unserer Expedition ver-
abfolgt.

Stellengebote
Tücht. Küchenchef
mit g. Zeugnissen f. Stellung bei
bedeutenden Ansp. 9298
Off. u. Chiffre J. G. 9294 an
die Exped. d. Blattes.
Haushälterin,
ev. sehr gute Zeugnisse, such:
Etr. Näh. bei 9256
Geinrich Dogheim, Obergasse 74, 2.
Junger Mann
sucht bessere Hausdienstelle. A.
Dogheimstr. 4, 3. St. 9235
Reinl. Frau
sucht Monatsstelle f. vormittags
oder einen Laden zu putzen.
9017 Römerberg 37, 2.

Offene Stellen
Männliche Personen.
Lohnender Verdienst.
Tüchtige
Wiederverkäufer
für Gasföhlbänder (Fabrikat
1. Rang) gesucht.
Auftr. u. Angeb. u. O. R. 2865
an die Exped. d. Bl. 2865
1 Schlosser und 1 Kupf- und
Wagenschmied sof. geg. hohen
Lohn gesucht.
Heinrich Breckner,
Rindeneura 9094
Junger Schneider
für dauernd gef. Badstr. 44, bei
Schneidermeister Rudol. 9226
Tücht. Wachschnneider
auf Kleinföhl sucht 3333
G. Spickermann,
Eckstr. 7.
Steinmeg
gesucht sofort. 2868
G. Gutmann,
Gelsenheim a. Rhein.
Zwei brave

Ein
tüchtig. Mädchen
findet dauernde gute Stelle
Mainzerstraße 60 b. 1.
Stad. Meldung zw. 10-12
u. 5-7 Uhr. 9310

Junges Mädchen auf gleich gef.
Kirchgasse 56 9329
Ein **Altenmädchen,** welches
suchen kann und gute
Zeugnisse hat, wird für 1. Okt.
zu einer alleinstehenden Dame gef.
Adressen mit genauer Angabe bitte
unter Chiffre 2. 12 an die Exped.
dieses Blattes. 9339
Mädchen, das suchen kann, bei
hohem Lohn und gute Be-
handlung zum 1. Okt. gef. Näh.
Greifswalderstr. 9, Stb. 1. r. 9198
Tüchtiges Mädchen für Küche u.
Haus gesucht 9219
Bismarckstr. 3, part.

Ein einfaches Mädchen
gesucht. 9337
G. Grether Söhne,
Neugasse 24.

Ein einfaches Mädchen
gesucht. 9337
G. Grether Söhne,
Neugasse 24.

Ein einfaches Mädchen
gesucht. 9337
G. Grether Söhne,
Neugasse 24.

Tüchtiger, selbständiger
Schlossergehilfe
sofort dauernd gesucht 9277
Stiftstraße 24.
Kräftige Arbeiter
werden in der Gasfabrik gef. 9008
Gesucht ein vran., solider
junger Bursche
für leichte Arbeit a. f. sofort und
dauernd 8535
Walramstr. 29, Stb. 1. St.

Tücht. zuverl. Fuhrbursche
für sofort gesucht. Wiesbadener
Dampf-Walkmaschinen 9288

Tücht. verh. Fuhrmann
f. Kohlenfahren gef. vom 24. Okt.
9282 Walramstr. 3.

Ein braver, fleißiger Haus-
bursche gesucht. 9227
J. Becker,
Bismarckring 37.

Wellenlehrling gef. 8971
Doel Nizza.
Lehrer-Verordnung geg. Vergütung
gesucht. Seemannstraße 37.

Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung
städtischer Stellen.
Abteilung für Männer
Arbeit finden:
Eisen-Dreher
Glaser
Rahmenmacher
Lücher
Stückwerke
Mechaniker
Schlosser f. Bau
Schmied
Schneider auf Woche
Schuhmacher
Spengler
Inflatoren
Tapezierer
Wagner
Fuhrleute
landwirtsch. Arbeiter
Kutscher
Erbsacker

Arbeit suchen:
Kaufmann
Gemüse-Gärtner
Bureaugehilfe
Einkäufer
Krankenschwäger
Portier
Raffar
Bodenmeister

Weibliche Personen.
Lehrmädchen
gegen sofortige Vergütung gesucht.
Tack & Co.,
9364 Markstr. 10.

Lehrstelle
als Kontoristin für ein 15 Jahre
altes Mädchen gesucht. Vorkennt-
nisse: **Stenographie** (180 Zsb
pro Minute), **Maschinenschrift,**
Buchhaltung. Geht. Offerten
erbeten unter A. Peiter, Kessel-
straße 4, 3.

Altenmädchen, das bürgerl.
suchen kann, von einz. Dame
gesucht. Eintritt sofort. 9016
Kappelstr. 89, 1.

Feines Geschäftshaus in Wies-
baden sucht eine selbständige,
gut bürgerl. Köchin bei hoh. Lohn
in dauernde Stellung. Off. mit
Angabe der bisherigen Stellen u.
Chiff. J. 9225 an die Exped. d. Bl.
erbeten. 9228

Williges junges Mädchen,
am liebsten vom Lande, geg. hoh.
Lohn gesucht 9304
Albrechtstr. 27, part.

Ein
tüchtig. Mädchen
findet dauernde gute Stelle
Mainzerstraße 60 b. 1.
Stad. Meldung zw. 10-12
u. 5-7 Uhr. 9310

Junges Mädchen auf gleich gef.
Kirchgasse 56 9329
Ein **Altenmädchen,** welches
suchen kann und gute
Zeugnisse hat, wird für 1. Okt.
zu einer alleinstehenden Dame gef.
Adressen mit genauer Angabe bitte
unter Chiffre 2. 12 an die Exped.
dieses Blattes. 9339
Mädchen, das suchen kann, bei
hohem Lohn und gute Be-
handlung zum 1. Okt. gef. Näh.
Greifswalderstr. 9, Stb. 1. r. 9198
Tüchtiges Mädchen für Küche u.
Haus gesucht 9219
Bismarckstr. 3, part.

Ein einfaches Mädchen
gesucht. 9337
G. Grether Söhne,
Neugasse 24.

Ein einfaches Mädchen
gesucht. 9337
G. Grether Söhne,
Neugasse 24.

Schuhhaus
„Mercedes“
Sauerwein & Kirch
Markstr. 32
(„Hotel Einhorn“). 9313
Eröffnung: 29. September.

Ein Mädchen
für Küche und Hausarbeit gegen
hohen Lohn gesucht 9259
Billa Craniembura, Seherberg 7.

Ein braver fleißiges Mädchen
zum 1. Oktober gef.
Seemannstr. 31, Baden. 9174

Ein tücht. Mädchen für kleine
Bücherrei gef. ab 1. Okt.
Monatslohn 25 M. 9154
Weichstraße 29.

Tüchtiges Waschmädchen
wird für sofort gesucht. 8730
Hotel Buchmann, Seelasse 34.

Junges Mädchen f. das Ver-
zeugnähren gründl. erl. 8769
Dombachthal 12, Bld. Preuth.

Christliches Heim,
Greifstr. 31, Part. I.
Stellennachweis.
Ankündige Mädch. jed. Konfession
finden jederzeit Red. u. Logis für
1 Mtl. täglich, sowie hies. gun-
stigen Stellen nachgewiesen. Sofort oder
später gesucht: Köchinnen, Kinder-
gärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u.
Altenmädchen. 104

Hotel „Herzschäfts“
Personal
aller Branchen
findet stets gute und beste Stellen
in und außer dem Lande (auch Aus-
land) bei höchstem Gehalt durch
das

Internationale
Zentral-Platzierungs-
Bureau
Wallrabenstein
24 Langgasse 24,
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag.
Telefon 2555.
Erstes u. ältestes Bureau
am Platz
(gegründet 1870)
Institut ersten Ranges.
Frau Vina Wallrabenstein.
Stellensuchmittlerin 5734

Arbeitsnachweis
für Frauen
im Rathaus Wiesbaden
unentgeltliche Stellen-Vermittlung
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abteilung I,
für Dienstboten und
Arbeiterinnen,
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat),
Alten-, Haus-, Kinder- und
Küchenmädchen.
B. Wäscher, Putzer u. Rat als Köchin
Küchenmädchen, Stützmädchen und
Hausmädchen u. Tagelöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten
sicher Stellen.

Abteilung II.
A. für höhere Berufsarten:
Kinderfräulein u. Wäscherinnen
Stützen, Haushälterinnen, u.
Küchen-, Putzer-, u. Rat als Köchin
Küchenmädchen, Stützmädchen und
Hausmädchen u. Tagelöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten
sicher Stellen.

B. für sämtliches Hotel-
personal, sowie für
Pensionen, auch auswärtig.
Hotels u. Restaurants, Kaffee-
häuser, Pensionen, Wäschereien,
Küchenmädchen u. Haushälter-
innen, Köch., Putzer u. Rat.
fränklich.

C. Centralstelle
für Krankenpflegerinnen
unter
Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine
Die Adressen der frei gemeindeten
ärztl. empfohlenen Pflegerinnen
sind zu jeder Zeit dort zu erfahren

Schuhhaus
„Mercedes“
Sauerwein & Kirch
Markstr. 32
(„Hotel Einhorn“). 9313
Eröffnung: 29. September.

Schuhhaus
„Mercedes“
Sauerwein & Kirch
Markstr. 32
(„Hotel Einhorn“). 9313
Eröffnung: 29. September.

Schuhhaus
„Mercedes“
Sauerwein & Kirch
Markstr. 32
(„Hotel Einhorn“). 9313
Eröffnung: 29. September.

Schuhhaus
„Mercedes“
Sauerwein & Kirch
Markstr. 32
(„Hotel Einhorn“). 9313
Eröffnung: 29. September.

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 226.

Freitag, den 28. September 1906.

21. Jahrgang

Amtslicher Theil

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für ein ZufahrtsstraÙe von der Hauptverkehrsstraße nach dem neuen Friedhof (Südfriedhof) ist die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhaus, I. Obergeschoß, Zimmer Nr. 38a, innerhalb der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 über die Anlegung und Veränderung von Straßen etc., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Diese Frist beginnt mit dem 27. September und endet mit Ablauf des 25. Oktober 1906.

Wiesbaden, den 24. September 1906.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Samstag den 29. September d. J., nachmittags, soll in den Kuranlagen das Holz von einer Anzahl Baum, als: **Pappeln, Platanen, Kastanien** etc. öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr vor dem neuen Rathaus.

Wiesbaden, den 27. September 1906.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Tagelöhner **Moritz Baer**, geboren am 1. November 1865 zu Wiesbaden, zuletzt Blicherplatz Nr. 2 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für sein Kind August, welches dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mitteilung seines Aufenthalts.

Wiesbaden, den 25. September 1906.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **29 Paar Filznieseln mit Holzsohlen** für die Bediensteten und Arbeiter der städtischen **Schlacht- und Viehhof-Anlage** soll vergeben werden. Verslossene Offerten und Proben sind bis zum **15. Oktober** ex. im Bureau der **Schlachthof-Verwaltung** abzugeben.

Wiesbaden, den 25. September 1906.

9309

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Bekanntmachung.

In der Klehrichterbrennungsanstalt (Mainzerlandstraße) werden **mechanisch gebrochene u. sortierte Schlacken und Asche** abgegeben und zwar in folgenden Größen und Gewichten:

1. Flugsche, 1 t enthält 1,4 bis 1,7 cbm.
2. Feinorm (Asche und Stüchchen bis 10 mm, auf Wunsch auch bis 25 mm Abmessung) 1 t enthält 1,2 bis 1,3 cbm.
3. Mittelform (Stücke von 1 bis zu 4 cm Abmessung), 1 t enthält 1,3 cbm.
4. Grobform (Stücke von 4 bis zu 7 cm Abmessung), 1 t enthält 1,15 bis 1,25 cbm.

Der Preis beträgt für 1) und 2) 1,80 für 1 t, für 3) und 4) 1,20 für 1 t.

Unternehmer, welche dauernd größere Mengen abnehmen, erhalten Rabatt.

Auf schriftliche oder mündliche Anfrage (Bauamt, Friedrichstraße 15, Zimmer 21) erhalten Interessenten Anzeigen über Betonmischungen u. s. w., die sich in anderen Städten bei Verwendung von Klehrichthofschlacke bewährt haben.

Wiesbaden, den 22. August 1906.

Das Stadtbauamt.

Gaswerk der Stadt Wiesbaden.

Zur Hinblick auf die bevorstehende Zeit des **Wohngaswechsels** wird hierdurch auf die Beachtung des § 12 a der Bestimmungen über die Abgabe von Gas zum Privatgebrauch lautend:

„Der Gasabnehmer ist verpflichtet, sobald er auf den ferneren Gasbezug verzichtet, dieses der Verwaltung mündlich oder schriftlich anzuzeigen und die rückständigen Beträge zu zahlen. Meldet derselbe die Gasabnahme nicht ab, so bleibt er solange für die Bezahlung auch des von seinem Nachfolger verbrauchten Gases verpflichtet, bis diese Anzeige erfolgt oder der Übergang der Gasanlagen auf einen anderen Gasabnehmer von letzterem bei der Verwaltung des Gaswerks angemeldet worden ist.“

Wiederholt ergebnislos aufmerksam gemacht und gleichzeitig ersucht, vorkommende Änderungen rechtzeitig anmelden zu wollen.

Wiesbaden, den 22. September 1906.

Die Verwaltung

der städt. Wasser- und Lichtwerke.

Preis-Ausschreiben.

Zur Erlangung einer ärztlichen Propagandaschrift werden die hier anässigen und approbierten Herren Aerzte zu einem Wettbewerb aufgefördert.

1. Verlangt wird eine Schrift im Umfange von 10 bis 15 Druckbogen, die Wiesbaden als Kurort eingehend beleuchten und unter andern folgende Abschnitte enthalten soll:

1. Geschichte und Topographie.
2. Klimatische, meteorologische und hygienische Verhältnisse.
3. Allgemeines über Kurverhältnisse und Kurleben, wie: Unterkunft und Verpflegung, Kurorte und Brunnenarten, Unterhaltungen und Vergnügen, Frequenz.
4. Sämliche Kur- und Heilmittel (öffentliche u. private).
5. Indikationen zum Kurgebrauch.
6. Kurgebrauch und Kurfolge.
7. Verkehrsmittel und Sebenswürdigkeiten.
8. Spaziergänge und Ausflüge.
9. Winterkur und Winteraufenthalt.
10. Wiesbaden als Wohnort.
11. Brunnenverstand und Quellprodukte.

2. Die Schriften sind mit Kennwort versehen bis zum 1. Juli 1907, nachmittags 6 Uhr, an den Magistrat einzuliefern. Jeder Schrift ist ein verschlossener Briefumschlag beizufügen, der das Kennwort äußerlich trägt und den Namen und Wohnung des Verfassers enthält. Später eingehende Arbeiten werden zum Wettbewerb nicht zugelassen.

3. Der erste Preis beträgt 1500 Mark, der zweite 1000 Mark. 500 Mark sollen zum Ankauf weiteren Materials und zur Bestreitung der Publikationskosten verwendet werden.

4. Als Preisrichter fungieren folgende Herren:

Vom Magistrat: 1. Oberbürgermeister Dr. v. Jbell.
2. Oberstleutnant p. Dittman, Stadtrat.

Vonder Kurdeputation: 1. Geh. Sanitätsrat Dr. Pagenstecher, Stadtvorsteher.
2. Kurdirektor v. Ebmeyer.

Vom Kurverein: Rentner S. Heß, Stadtverordneter.
Vom Aerztl. Zentralausschuß: 1. Dr. med. Wehmen.
2. Dr. med. Stricker.
3. Dr. med. Friedländer.

Das Urteil soll kundlich am 1. Oktober 1907 gefällt sein.

5. Die preisgekrönten oder angekauften Arbeiten gehen in das unbeschränkte Eigentum der Stadt über, die sich freie Verfügung über die Verwendung, sowie das Recht der Uebersetzung vorbehält. Die mit dem ersten Preise ausgezeichnete Arbeit soll unter dem vollen Namen des Verfassers als „preisgekrönte Schrift“ in größerer Auflage auf Kosten der Stadt, eventuell mit Illustrationen und Anlagen versehen, veröffentlicht werden.

6. Die nicht preisgekrönten oder angekauften Arbeiten werden den Verfassern portofrei zurückgeschickt.

Wiesbaden, den 20. September 1906.

Der Magistrat.

Ausschreiben.

Der Betrieb des Anschlagwesens auf öffentlichen Straßen und Plätzen der Stadt Wiesbaden soll auf 6 Jahre, beginnend am 1. Januar 1907, anderweitig verpachtet werden.

Pachtgebote sind bis zum 15. Oktober ex. bei uns mit der Aufschrift: **„Gebot auf Anschlagwesen“** einzuliefern.

Die Pachtbedingungen können in der Registratur des Akziseamts, Neugasse 6a, Eingang Schulgasse, eingesehen oder von dort gegen Zahlung von 50 Pfennig bezogen werden.

Wiesbaden, den 5. September 1906.

9229

Der Magistrat.

Freiwillige Feuerwehr.

4. Zug.

Die Mannschaften der Leiter, Feuerhahn, Schlauchwagen, Handspitzen und Reiter-Abteilungen des 4. Zuges werden zur **Schlushebung** auf Montag, den 1. Oktober 1906, abends 7 Uhr, an die Reimisen eingeladen.



Mit Bezugnahme auf die Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 22. September 1906.

Die Branddirektion.

Feldpolizeiliche Aufforderung.

Die Grundbesitzer in der hiesigen Gemarkung werden hierdurch ersucht, Anmeldungen fehlender Grenzzeichen an ihren Grundstücken bis zum **10. Oktober d. Js.** in dem Rathause, Zimmer Nr. 43, in den Vormittagsdienststunden machen zu wollen.

Wiesbaden, den 21. September 1906.

9082

Das Feldgericht.

Verdingung.

Die Ausführung der für die **Einfriedigung** des reservierten **Kurgartens** erforderlichen **Erd- und Betonierungsarbeiten** (Pos I und II) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verslossene und mit der Aufschrift **„S. A. 139“** versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag den 5. Oktober 1906, vormittags 10 1/2 Uhr,

hierher einzuliefern.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 26. September 1906.

9359

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Herstellung der **schmiedeeisernen Einfriedigung** für den reservierten **Kurgarten** (Pos I und II) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verslossene und mit der Aufschrift **„S. A. 138“** versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag den 5. Oktober 1906, vormittags 11 Uhr,

hierher einzuliefern.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 26. September 1906.

9328

Stadtbauamt, Abt. für Hochbau.

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung der **Se- und Entwässerungsanlage** für die **Um- und Erweiterungsbauten der Gewerbeschule — Neubau in der Wellstrasse** — sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 77 eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch im Zimmer Nr. 57 gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 M. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verslossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 3. Oktober 1906, vormittags 11 Uhr,

im Rathause, Zimmer Nr. 57, einzuliefern.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 20. September 1906.

9145

Städtisches Kanalbauamt.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach Paragraph 12 der Akziseordnung für die Stadt Wiesbaden **Beerwein-Produzenten** des Stadtkreises ihr Erzeugnis an Beerwein unmittelbar und längstens binnen 24 Stunden nach der Kelterung und Einkellierung schriftlich bei und bei Vermeidung der in der Akziseordnung angedrohten Defraudationsstrafen anzumelden haben. Formulare zur Anmeldung können in unserer Buchhalterei, Neugasse 6a, unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 10. Juli 1906.

4931

Städt. Akziseamt.

Fremden-Verzeichniss

vom 27. September 1906 (aus amtlicher Quelle).

Hotel Adler
Badhaus zur Krone
Langgasse 42 und 44
Kühnelt, Hptm., Zwickau
Rawski Kfm. m. Fam., Lodz
Aron, Montreux

Hotel zum neuen Adler
Göthestrasse 16.
Merkel, Koblenz
Gerstenberg, Kfm., Zürich

Aegir, Thalemannstrasse 5.
Firmenrich-Richartz, Fr. Prof.
m. Tocht., Bonn
Feuerhake, Gerichtsassessor m.
Fr., Viersen
Conzen, Justizrat m. Fr., Bonn

Bellevue, Wilhelmstr. 28.
van Haersolte, Rent., Arnheim
Wittwer, Leut., Thorn
Elbert, Fr., Dresden
Wittwer, Rittergutsbesitzer m.
Fr., Prussia
van Orsay Vceen, Rent. m.
Fr., Arnheim

Hotel Bieme
Sonnenbergerstr. 11.
Boritus, Fr. Prof., Berlin
Toberent, Fr. Rent., Charlottenburg

Hotel Bingel
Nerostrasse 7.
Ewald, Meiderich
Völker, Meiderich
Walter, Fr., Frankfurt
Arnold, Fr., Frankfurt

Schwarzer Bock
Kranzplatz 12.
Roth, Med.-Rat Dr. m. Fr.,
Nürnberg
Dietrich m. Fam., Untermarkgrün
Paneksch, Fabrikant, Landsberg
Purper, Kfm., Idar
Bulow, Kfm., Pritzwalk
Wygodski, Hofrat Dr. med.,
Wilna
Baber, Kfm. m. Fr., Lemberg

Zwei Bücke
Häfnerstrasse 12.
Kroock, Bürgermeister, Bettendorf

Villa Borussia
Sonnenbergerstrasse 29
Simon, Kfm. m. Sohn u. Bed.,
Kirn
Stochhausen, Leut., Saarbrücken
Steffen, Leut., Saarbrücken
Jowpeit, 2 Hrn. Leut., Berlin
Hotze, Rent. m. Fr., Berlin
Fürstenwerth, Leut., Saarbrücken

Hotel Buchmann
Saalgasse 44.
Zuckerschwert, Lenzkirch
Kurtz, Fr., Achern

Hotel und Badhaus
Continental.
Langgasse 36.
Rütgers, Dr., Gräfrath
Böwking, Kfm., Kirn

Dahlheim, Taunustr. 15.
Holland, Direktor Dr., Weisenfels
Friedmann, Fr. Fabrikbes. m.
Schwester, Warschau

Deutsches Haus
Hochstraße 22.
Büll, Kfm., Hohenstein
Schröder, Kfm. m. Fr., Mainz

Einhorn
Marktstrasse 32
Drexel, Ing., Mainz
Neu, Kfm., Nürnberg
Wagner, Kfm., Ravensburg
May, Kfm., Weilstein
Herbert, Kfm., Köln
Kaiserbluth, Berlin
Wulff, Fr., Aschaffenburg
Triebel, Kfm., Koburg
Oppenheimer Fr.-Krumbach
Henrich, Aachen
Glück, Kfm., Frankfurt
Adam, Kfm., Leipzig
Reinhardt, Kfm., Frankfurt

Eisenbahn-Hotel
Rheinstrasse 17.
Muckenheim, Kfm. Klingenthal
Oel, Kfm., Dortmund
Hensel, Kfm. m. Fam., Chemnitz
Hofschmidt, Fr. m. 2 Töcht.,
Dortmund
Ohno, Stud., Leipzig
Blomendaal, Fr., Rotterdam
Fröhlich, Kfm. m. Fr., Mannheim

Englischer Hof
Franzplatz 11.
Nehrlieh, Buchdruckereibes.,
Gotha

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Wievermann m. Fr., Mainz
Dernburg, Kfm., Dieburg
König m. Fr., Fulda

Leblin, Aotheker, Rostock
Witte, Kfm. m. Fr., Köln
Hürlinger, Kunstmaler, Reutlingen

Europäischer Hof
Langgasse 32-34.
Ravski, Rent. m. Fr., Lodz
Meyer, Kfm., Bielefeld
Warnecke, Kfm., Hannover
Stütz, Apotheker m. Fr., Jena
Kramer, Direktor, Gellnau
Meffert, Kfm., Basel
Raaber, Ing., Gotha

Hotel Falstaff
Moritzstrasse 16.
Schmidt, Kfm. m. Fr., Wesel
Treble, Pfarrer m. Fr., England

Hotel Fürstenhof
Sonnenbergerstrasse 12a
Trachtenberg, Kfm., Odessa
Dinnis, Fr. Rent., London
Wolf, Fr. Rent., Hannover

Grüner Wald
Marktstrasse 10.
Edelmann, Kfm., Rastatt
Heumann, Kfm., Köln
Brunner, Kfm., Berlin
Andriessen, Kfm., Krefeld
Kaufmann, Elberfeld
Neef, Zürich
Merzbach, Kfm., Stuttgart
Gallbeck, Kfm. m. Fr., Köln
Katz, Hohenberg
Harburger, Kfm., Berlin
Sachs, Würzburg
Matte, Dr. m. Fr., Braunschweig
Hoffmann, Kfm., Dresden
Kessler, Kfm., Offenbach
Hess, Kfm., Stuttgart
Schmidtberger, Kfm., Köln
Runge, Kfm., Halle
Ritter, Kfm., Halle
Jax, Kfm., Stuttgart
Hirsch, Kfm., Berlin
Cuniz, Fabrikant m. Fr., Herborn
Weil, Kfm., Frankfurt
Werner, Kfm., Bochum
Cahn, Kfm., Stuttgart
Glaeser, Kfm., Chemnitz

Hahn, Spiegelgasse 15.
Weinbel, Kfm., Kelenen
Eiser, Hotelbes., Bad Ems

Hamburger Hof
Taunustrasse 11.
Voss, Kfm. m. Fr., Barmen

Happel, Schillerplatz 4.
Theis, Kfm., Ulm
Kettenbach m. Fr., Berlin
Stein, Fr. m. Tocht., Düsseldorf
Keller, Kfm., Mannheim
Strobel, Kfm., Kassel

Hotel Hohenzollern
Paulinenstrasse 10.
Strauss, Dr. m. Fr., Barmen
Dicken, Fr. Dr., Koblenz
Dietler, Fabrikant m. Fr.,
Freiburg

Kaiserbad
Wilhelmstrasse 40 und 42.
von Stutterheim, Major, Posen
Holstein, Fabrikbes., Wilna

Kaiser Friedrich
Nerostrasse 37.
Dönig, Kfm., Borken
Veronne, Fr., Hannover

Kölnischer Hof
Kleine Burgstrasse 6.
Schulte, Fabrikbes., Dortmund
Oser m. Fr., Chemnitz
Senden, Ober-Reg.-Rat, Köln

Goldenes Kreuz
Spiegelgasse 10.
Metzenberg, Direktor, Berlin

Mehler, Mühlgasse 7.
Stüler, Leut., Kassel
Sabel, Major, Zabern

Minerva
Kleine Wilhelmstrasse 1-3.
Klitzing, Fr., Lübeck
Schaars m. Fr., Deventer
Lorenz, Fr., Mölln
Führ. v. Fritsch, General m.
Fr., Köln

Hotel Nassau u. Hotel
Cecilie, Kaiser Friedrich-
Platz 3.
Zafropalo, Fr. m. Bed., Paris
Leipziger, Fr. m. Bed., Berlin
de Chedimicy I. Bed. u. Auto-
mobillführer, Russland
Castellani, Fr. m. Fam. u.
Bed., St. Louis
Cabeo Fr., St. Louis
Veder, Rent. m. Fr., Rotterdam
von Eysingua, Baron, Holland
Langen, Rent. m. Fam. u. Bed.,
Hamburg
Abel-Sührkow, Rittergutsbes.
m. Fr. u. Bed., Mecklenburg
Vogts, Berlin
Chavalof, Rent. m. Fam. u.
Bed., Russland
von Peroff, Rent., Russland

Hotel Nizza
Frankfurterstrasse 28
Kreier, Fr., Mitau
Ealer, Kfm., Köln
Eiers, Fr., Amsterdam

Oranien
Bierstadterstrasse 2.
Paretzki, Exzell. Fr. Gräfin m.
Bed., Wien
Jarmochowitsch, Hofrat,
Odessa

Palast-Hotel
Langgasse 32.
Hepner m. Fam., Kiew
Walficz, Ing. m. Fr., Lodz
von Brodnicki, Rent., Posen
von Jazacowska, Fr., Russland
Eichhorn, Fr., Marienburg
Schleich Fr., Dresden
Fricke, Rent., Berlin
Horst, Fr., Blasewitz
Röping, Rent. m. Fr., Witten
Murray, Direktor, Gothenburg

Pariser Hof
Spiegelgasse 9.
Siepelt, Lehrer, Hamburg

Petersburg
Museumstrasse 3.
Grauenhorst, Kfm. m. Fr.,
Vopke

Pfälzer Hof
Grabenstrasse 5.
Leuritz, Basel
Gorte m. Fr., Erkelenz
Blas, Bayreuth
Brendel, Dr. phil., Göttingen

Zur neuen Post
Bahnhofstrasse 11.
Griwin, Riga
Menge, Kfm., Oberursel
Menge, 2 Fr., Oberursel

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Becker, Fr., Wolfstein
Jung, Fr., Wolfstein
Becker, Fr., Wolfstein

Reichspost
Nikolasstrasse 16-18.
Werner, Pforzheim
Steckenborn m. Fr., Lechnitz
Grossmann, Fabrikant, Pforzheim
Lubenich, Kfm., Haag
Kuyser, Kfm., Haag

Rhein-Hotel
Rheinstrasse 16.
Graf Klingkowsk, Offizier,
Engers
Hergersberg, Fr. m. Tocht.,
Berlin
Renner, Fr. Kommerzienrat,
Görlitz
Hobmann m. Fr., London

Hotel Riea, Kranzplatz
Holtz, Leut., Posen

Ritter's Hotel u. Pension
Taunustrasse 45.
Tondury, Bankier, Samadea
Ulasy, Fr. Gutsbes. m. Sohn
Kiew
von Flugl, Rent., St. Moritz
Perini, Generaldirektor, St.
Moritz

Römerbad
Kochbrunnenplatz 3.
Wentworth Watson m. Fr. u.
Bed., Uppingham
Miller m. Fr., Minneapolis
Minnesota
Pye m. Fr., Minneapolis
Minnesota
Pye 2 Fr., Minneapolis
Minnesota
Herkenberg, Fr., Düsseldorf
Anke, Ing., Chemnitz
Feitelsohn, Fr., Warschau
König, Bergwerksbes., (Köln-
Lindenthal

Hotel Rose
Kranzplatz 7 u. 9.
Pfaff, Fr. m. Kindern, Boston
Herwarth v. Bittenfeld, Fr.,
Berlin
Kingslund, Fr. m. Sohn u. Bed.,
Paris

Wertheim von Henkelom, Fr.
m. Bed., Amsterdam
Siller, Rent., Barmen

Meurin, Ondemach
Renton, Oberst m. Fr. u. Bed.,
London
Schwem, Antwerpen
Hokasow, Ing., Moskau

Weisses Rosa
Kochbrunnenplatz 2.
Brückner, Fr., Ilmenau
Müller, Fr., Ilmenau
Dienstag, Fr., Berlin

Hotel Royal
Sonnenbergerstrasse 22.
Richter, Leut., Koblenz
von Baerle, Berlin
Freiherr von Schilling, Hauptm.,
Karlsruhe

Hot. Sächsischer Hof
Hochstraße 1, 3, 5.
Heuser m. Fr., Frankfurt
Eisenhut m. Fr., Frankfurt
Berg, Kfm., Hanau

Schützenhof
Schützenhofstrasse 4.
Liebler, Kfm., Leipzig
Stamm, Rechnungsrat m. Fr.,
Düsseldorf
Gettrup, Obertelegraphenassistent, Bielefeld

Schweinsbergs Hotel
Holländischer Hof,
Rheinbahnstrasse 5.
Kerler, Bankbeamter m. Fr.,
Herborn
Schulz, Rechtsanwalt, Berlin
Plagg, Kfm. m. Fr., Uerdingen
Müller, Kfm. m. Fr., Uerdingen
Hessensmüller, Kfm., Hamburg
Wolbricht, Kfm., Hamburg
Dalwich m. Tocht., Breslau
Schute, 2 Hrn. Kfste., Kloppenburg

Spiegel, Kranzplatz 10.
Brokman, Rechtsanwalt,
Warschau
Brackmann, Verwalter m. Fr.,
Kiel
Berman-Kimels, Kfm. m. Fr.,
Sibirien
Brokman, Fr. Gutsbes. m. Bed.,
Warschau

Tannhäuser
Bahnhofstrasse 8.
Demmer, Kfm. m. Fam.,
Aachen
Meyer, Kfm. m. Fr., Norderney
Wenz, Kfm., Duisburg
Wunderlich, Postassistent m.
Fr., Danzig
Vorsieck, Fr., Dortmund
Bäcker, Kfm., Kassel
Brüeff, Kfm., Plauen
Landmann, Kfm., Mannheim
Krumbruch, Rent., Bethel
Möller, Chemnitz
Pfeffer, Fabrikant, Memmingen
Dimitriewicz, Feldpriester Dr.,
Lemberg

Taunus-Hotel
Rheinstrasse 19.
Wiesmann, Sanitätsrat Dr. m.
Fr., Dülmen
Knoop, Fr. Rent. m. Tocht.,
Eckernförde
Kremuly, Leut., Magdeburg
Baron von Schilling, Rittermeister a. D., Heidelberg
Krause, Fr. General m. Tocht.,
Naumburg
Houtschick, Fr., Breslau
van Bosch, Kfm., Strassburg
Winterkamp, Dr. med. m. Fr.,
Langendreer
Vesser, Direktor, Düsseldorf
Lütwein, Kfm., Petersburg
Floek, Kfm., Stuttgart
Adams, Kfm., Berlin
Pabst, Oberleut., Offenburg
Lüps, Kfm., Groesbeck
von Halpern, Fr. Rent., Petersburg
Schlifer, Gutsbes., Elbingen
von Klackstein, Leut., Charlottenburg
Goldbaum, Rent. m. Fam.,
Warschau
Lipschütz, Kfm., Breslau
Lesser, Kfm., Kolberg
Ritter, Worms
Hartmann, Kfm., London
Keholz, Reg.-Rat, Danzig
Scholz, Kfm., Hamburg
Hecht, Kfm., Berlin

Aufgeboten: Beigeordneter und Kämmerer Dr. Ernst August Gustav Scholz hier, mit Emilie Margarete Rottmann von den Belben in Frankfurt a. M. — Kaufmann Peter Haus hier, mit Frida Sprickersbach hier.

Gestorben: Am 25. Sept. Margarete, T. b. Dobson Unteroffizier Johann Spreine, 5 Mt. — 25. Sept. Wilhelm, S. des Tagelöhners Christian Schmidt, 9 Mt. — 25. Sept. Stationsassistent Wolf Kiefewetter, 41 J. — 25. Sept. Maxime Karl Beder, 40 J. — 25. Sept. Marie geb. Bad, Ehefrau des Privatiers Lorenz Hesse, 65 J. — 25. Sept. Edwin, S. b. Hesse, 5 Mt. — 25. Sept. Elisabeth, T. des Malergehilfen Friedrich Paul, 5 Mt. — 25. Sept. Heinrich, S. des Schreinerhilfen Hermann Sehlbach, 9 Mt. — 25. Sept. Elise, T. des Maurergehilfen Wilhelm Wolf, 3 Mt.

Königliches Standesamt.

Nichtamtlicher Theil

Anschreibung.

Die Arbeiten und teilweise Lieferung der Materialien zum Bau einer **Wegenerfährbahn am Bahnhof Bahn-Wehen**, sowie rd. 4700 ohm **Erdbarbeiten** dahier sollen vergeben werden. Zeichnungen und Bedingungenunterlagen sind bei der unterzeichneten Inspektion einzusehen. Legiere können auch gegen postfreie Einsendung von 1 Mark in bar bezogen werden. Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis 10. Oktober d. J. vormittags 11 Uhr, einzureichen. Zuschlagsfrist: 14 Tage. Wiesbaden, den 25. September 1906. Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion 2.

Anschreibung.

Die Arbeiten zur Anlage von **Steinrigolen am Bahnhof auf Bahnhof Idstein i. T.** sollen vergeben werden. Zeichnungen und Bedingungenunterlagen sind bei der unterzeichneten Inspektion einzusehen. Legiere können auch gegen postfreie Einsendung von 0.20 Mt. in bar bezogen werden. Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis 10. Oktober d. J. vormittags 10 1/2 Uhr, einzureichen. Zuschlagsfrist: 14 Tage. Wiesbaden, den 24. September 1906. Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion 2.

Brennholz-Verkauf.

Die Natural-Verpflegungsstation dahier verkauft von heute ab:
Buchenholz, 4-schnittig, Raummeter 13.00 Mt.
5-schnittig, Raummeter 14.00 Mt.
Kiefern (Anjünde)-Holz pr. Sad 1.10 Mt.
Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität. Bestellungen werden von dem Hausvater Sturzenegger, Vereinshaus, Platterstraße Nr. 2, entgegen genommen. Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanitären Zweckes der Anstalt gefördert wird. 5981

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei.

Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eignen Kostüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. 5654

Schnittmuster-Verkauf.

Nähere Auskunft von 9-12 und von 3-6 Uhr.
Prospekte gratis und franco.
Anmeldungen nimmt entgegen
Marie Wehrbein, Friedrichstr. 36.
Gartenhaus 1. Etod, im Hause des Herrn Köhler.

Volksbildungs-Verein zu Wiesbaden. E. V.

Vortragszyklen und Lehrgänge für den Winter 1906/07:
1. Zyklus **wissenschaftliche** Vorträge im **Zivilkasino**, Friedrichstr. 22.
2. Zyklus **volkstümliche** Vorträge im **Kaisersaal**, Doltzheimstr. 15.
3. Zyklus der **Dichterabende** in der **Aula der hoh. Mädchenschule**.
4. **Lehrgänge** der Herren Prof. Dr. Paul u. Dr. Herzheimer in der **Aula des Realgymn.**, Oranienstr. 7, der Herren Dr. Grünhut u. Direktor Gerhard in der **Aula der hoh. Mädchenschule**.
Verzeichnisse mit Ang. der Preise sind **unentgeltlich** zu haben in d. Buchhandlungen v. **Moritz u. Münzel**, Wilhelmstr. 52, **Hch. Standt**, Bahnhofstr. 6 und **A. Veau**, Kranzplatz 2.

Die Vortragskommission.

Lokal-Sterbe-Verficherungskasse.

Staatlich genehmigt. — Reservefonds 105.000 Mark.
Betriebskapital 10.000 Mark. — Bisher gezahlte Sterbegelder 301,318 Mark. — Eintritt zu jeder Zeit.
Eintrittsgeld im Alter von 18-25 Jahren 1 Mt., von 26-30 2 Mt., von 31-35 3 Mt., von 36-40 5 Mt., im 41. Lebensjahr 7 Mt., im 42. 10 Mt., im 43. 15 Mt., im 44. 20 Mt., im 45. 25 Mt.
Monatsbeitrag im Alter von 18-20 Jahren 1 Mt., 21-25 Jahren 1.20 Mt., 26-30 Jahren 1.40 Mt., 31-35 Jahren 1.60 Mt., 36-40 Jahren 1.90 Mt., 41-45 Jahren 2.20 Mt.
Sterbegeld 600 Mark.
Anmeldungen und jede gewünschte Auskunft bei den Herren: **Heil**, Grünmühlstr. 38, **Stoll**, Zimmermannstr. 1, **Lenius**, Seemannstr. 6, **Ehrhardt**, Weidenstr. 24, **Ernst**, Philippstr. 21, **Groll**, Bleichstr. 14, **Berges**, Bleichstr. 22, **Drangsal**, Seemannstr. 10, **Halm**, Feldstr. 1, **Kunz**, Feldstr. 19, **Reusing**, Bleichstr. 4, **Ries**, Friedrichstr. 12, **Schleider**, Moritzstr. 36, **Sprunkel** (Singel Nachf.), Al. Burgstr. 2, **Zipp**, Oranienstr. 36 sowie beim Kassaboten **Spies**, Schindlerstr. 16.

Augenarzt Dr. Knauer

wohnt jetzt

Friedrichstraße 37.

Fernsprecher 3717.

Bleyle's Knaben-Anzüge



aus bester Wolle gestrickt, von tadellosem Sitz und eleganten Formen, bewähren sich besonders als Schulanzüge, da sie die Körperbewegungen nicht im Geringsten hindern und von grösster Haltbarkeit sind. Reparaturen und Verlängerungen der Ärmel und Hosen werden fast unsichtbar und billig ausgeführt.

In vielen Fassons und allen Grössen vorrätig.

Joseph Poulet,

Wiesbaden,

Kirchgasse, Ecke Marktstrasse.

Verlangen Sie illustrierten Katalog gratis. 958

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit errichtet 1830.

Geschäftsjahr Ende Juni 1906:

90.500 Personen mit 756 Millionen Mark Versicherungssumme.
Vermögen: 281 Millionen Mark.
Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei gütigsten Versicherungsbedingungen (Anwartschaftsrente dreijähriger Vollen) eine der grössten u. billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. Alle Heberbeiträge fallen bei ihr den Versicherten zu.
Auf die Prämien der lebenslänglichen Todesfallversicherung (ordentliche Jahresbeiträge der Tab. I) wurden seit 1888 unverändert alljährlich

42% Dividende

an die Versicherten vertheilt.

Nähere Auskunft erteilen gern die Gesellschaft sowie deren Vertreter:

Julius Triboulet, Mauriliusstr. 5, Fernsprecher Nr. 2344. 5872

Dauerbrand-Oefen

Reissmann's Kronjuwel-Oefen

mit Sicherheitsvorrichtung gegen Gasausströmung.

Wittekind-Oefen

sowie sonstige bewährte Fabrikate.

Irische Oefen

mit zuverlässig wirkender Regulierung.

Kochherde

bewährtes Roeder'sches Fabrikat

empfiehlt in den einfachsten bis zu den elegantesten Ausstattungen

das Spezialgeschäft in Oefen u. Herden

Hch. Adolf Weygandt

Ecke Weber- u. Saalgasse. 9218

Bettdrelle, Bettbarchente

Federleinen, Bettfedern, Daunon,

SS08

sowie

fertiggefüllte Betten

empfiehlt in bekannt guten Qualitäten zu sehr billigen Preisen

Wilhelm Reitz,

Telephon No. 896. 22 Marktstrasse 22.



Bruchleidenden

empfehle meine Spezial-Bruchbandagen f. Leisten-, Schenkel- u. komplizierte Inguinalbrüche. Verminderung und Erleichterung derselben in den schwierigsten Fällen.

Oscar Metzler, Bandagist.

Fernruf 1976.

Wiesbaden, Rheinstrasse 31.

Haltestelle der elektrischen Bahn.

gegen Hängeleib, Wandernieren, Leberentzündung, Nabelbrüche und nach Operationen.

Spezial-Leibbinden

Galerien, Rosetten,

Potieren-Garnituren in Holz und Messing,

Türschoner, Erkerplatten, Spiegel und Spiegelglas.

Grösste Auswahl Billigste Preise. 9054

Fr. Kappler, Michelsberg 30. Telephon 2297.

Grundstück- und Hypotheken-Markt.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,

empfiehlt sich im An- und Verkauf von Häusern und Villen, sowie zur Miete und Vermietung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen unter cool. Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur des „Nordd. Lloyd“, Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Tel. 3908

7 Villen,

Einmülienhäuser, an der Schönen, Waldmühlstr., in der Preislage v. 55—100 000 M. zu ver. Derselben sind verschieden groß (Küchen teils im 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u

Zum Umzug empfehle:
Galerien, Portierenstangen
in allen Längen und Farben.
Rosetten, Zugquasten, Ringbänder
Rouleaukordel, Galeriefransen u. Borden
Rouleau- u. Gardinenstangen
bis 4 Meter lang.
Gardineneisen, Haken, Röllchen etc.

Spezialität:
Messing-Portieren-Garnituren
in jedem Durchmesser, mit und ohne Zug, in allen
Längen und drei Qualitäten.
Kompl. Garnituren von Mk. 6.⁰⁰ an.

Mess. Betthimmel v. Mk. 12.— an
„ **Wandarme, Bilderdraht**
„ **Türheber, Vitragehängchen**
„ **Treppenseilhalter, Teppichecken**
Möbelrollen, Einoleumschoner
Mess. Treppenläuferstangen u. Oesen
in allen Längen und 7 Stärken
von 40 Pfg. an am Lager.

Messing-Schienen für Treppen, Einoleum u. Tep-
piche in jeder Länge u. Stärke vorrätig.

Bleichstraße 6. H. Süßenguth, Ecke Helmundstr.
Spezial-Goldhäft in sämtlichen Bedarfs-Artikeln der Tapezierer-
und Dekorations-Branche.
Telephon 2706. Telephon 2706. 8988

Zwetschen Zwetschen
prima reife, süße Frucht, 10 Pfd. 70 Pfg., Str. 6 Mk. 50 Pfg.
Otto Unkelbad, Schwalbacherstr. 71.
Telephon 2734. 9208

Zwetschen Zwetschen
treffen täglich Waggon prima Ware ein und empfehle solche billigst
W. Weber,
9273 Seidenstraße 1. Tel. 2532.

Artikel zur Krankenpflege und Hygiene I.

Bade-Thermometer von 40 Pf. an. Wasserdichte Bett- einlagen per Meter von 1.50 Mk. an. Bett- und Kranken- Tische. Bettpfannen (Unterlieber, Stochbecken) von 2— Mk. an. Billroth- und Mosetig- Batist, Guttapercha- Papier zu Verbänden u. wasserdichten Umschlägen per Meter von 70 Pf. an. Brust-Umschläge, s. Wasser-Umschläge Klistier-Röhren aus Glas, Hartgummi u. Weich- gummi von 15 Pf. an. Klistier- u. Glyzerin- Spritzen aus Gummi, Glas und Zinn von 20 Pf. an, sowie Glysepumpen und alle sonstigen Klistier- Apparate billigst. Einnehmgläser und Löffel, Krankentaschen und Trinkröhren von 20 Pf. an. Eisbeutel, sowie Kühlapparate n. Winter- niz, für Kopf, Ohr, Hals, Herz, Leib und Magen von 30 Pf. an.	Fieber-Thermometer (Maxima) von 1.— Mk. an, mit amtl. Prüfungschein von 3.— Mk. an. Guttapercha-Papier zu Verbänden mit Umschlägen von 70 Pf. an per Meter. Halsumschläge, s. Wasserumschläge. Hirsenspreu-Kissen mit und ohne Öffnung in allen Größen. Inhalations-Apparate von 1.50 Mk. an. Injektions-Spritzen aus Glas und Hartgummi etc. von 20 Pf. an. Irrigatoren, komplett, von 1 Mk. an. Kopfkeile, verstellbar. Krücken in allen Ausführungen, Stück von 3.25 Mk. an. Krücken- und Stock- kapseln von Gummi. Leibbinden für Damen- u. Herren, System „Teufel“ und andere, von Mk. 1.25 an. Auch Extra-Anfertigung nach Maß billigst. Leib-Umschläge, s. Wasser-Umschläge, Leibwärmflaschen, s. Wärmflaschen. Luftkissen, rund und viereckig, aus Gummi u. gummi. Stoff, in allen Größen von 2 Mk. an.	Luft- und Wasser- Matratzen aus Gummi, in allen Größen und in grösster Auswahl bei billigsten Preisen. Mosetig-Batist, s. Bill- roth-Batist. Mutterrohre von Glas, Hartgummi etc. von 20 Pf. an. Schwämme, feinste Toilette- und Bade- schwämme. Urinflaschen für's Bett, männl. u. weibl., aus Glas, Porzellan, Emaille u. Papiermasse von 30 Pf. an. Verband-Watte nach Prof. Bruns, chem. rein, sterilisiert und imprägniert, in besten Qualität zu niedersten Preisen. Verbandstoffe und Binden wie Gaze, Mull, Cambric etc., Ia. Qual., in allen Packungen zu niedersten Preisen. Wärmflaschen von Gummi und Metall in allen Größen von 1.50 Mk. an. Thermophor- Kompressen. Umschlag-Wärmer m. Spiritus-Lampe (Cataplasma).	Wund- und Klistier- Spritzen aus Hartgummi, Glas u. Metall in allen Größen bei grösster Auswahl und zu billigsten Preisen. Wasser-Umschläge u. Priessnitz für Hals, Brust u. Leib, gebrauchsfertig, in div. Größen von 1.50 Mk. an. Wasser-Kissen und Matratzen in div. Größen, schon von 16.— Mk. an. Wund-Puder, essentisch. Zellstoff-Unterlagen in Tafeln à 25 Pf. (s. aufzusaugungsfähig). Stechbecken in Emaille, Porzellan u. Zink, in div. Größen von Mk. 2.— an. Subentan (Morphium-) Spritzen in allen Ausführungen, in Etule schon von 1.20 Mk. an. Kranken-Transporte. Ausführung vorschrittmässiger Desinfektionen von Kranken- und Sterbe- zimmern. Prompte und sachkundige Be- dienung durch fachmännisch gebildetes, männl. und weibl. Personal. 533.
---	--	--	--

P. A. Stoss,
Medizinisches Warenhaus und Gummi-Fabrikate, Taunusstrasse 2.
Grösstes Spezialgeschäft der Branche.
Telefon Nr. 227. Telefon Nr. 227.

Neu eröffnet!
Tanz-Lehr-Institut
„Terpsichore“.
Einziges Institut dieser Art.
Hochgeehrten Eltern, Damen und Herren zur gefl. Nachricht,
dass meine Winter-Kurse **Anfang Oktober** beginnen. Ele-
gante leichteste Lernweise. Nur vollendete Leistungen. Aller-
feinste Referenzen. Gefl. Anmeldungen nehme von heute an
entgegen. 8464
Hochachtungsvoll
Willy König,
Tanzlehrer und Balldirigent.
Helenenstrasse 30.
Nur feines Institut.

Männer-Turnverein Wiesbaden.
Sonntag, 30. September,
findet die
1. Herbstturnfahrt
statt. Abmarsch 7 Uhr vormittags
ab Sedanplatz über Langenichwalbach, Adolfsbad (Fährstuck),
Born, Waghahn, Hahn, Eisener Hand, Platte zurück in die
Turnhalle.
Nicht zahlreiche Beteiligung erwünscht.
9272 Der Vorstand.

Stenographie
(Stoize-Schrey).
Schnellfördernde Einführungskurse. — Honorar: 10 Mark
Maschinenschreiben
per Monats-Kursus 10 Mk. Wahl unter verschied. Systemen
Beginn jederzeit. Desgl. in allen übrigen Handelsfächern
Wiesbadener Privat-Handelsschule
Hermann Bein, Rheinstrasse 103.
Telefon 3050. 909

Bekanntmachung.
Mache hiermit bekannt, daß ich das Unter-
nehmen meines seligen Vaters, auch den
Platzfahrplan, nach wie vor weiter führe und
hatte mich meinen v. Kunden bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll
Frau W. Kahleis,
Blatterstraße 4. 9322
Thüringer Hof, Ecke Faguelmer- und
Schwalbacherstr.
Täglich frischer Apfelmost.
Jos. Kentmann.
7977

Haararbeiten-Spezial-Geschäft.
Großes Lager fertiger Zöpfe in allen Farben von Mk. 3.— an.
Haarunterlagen, Damenscheitel, Stirnfriuren,
Perücken, Toupets. Neuankertigungen und Repara-
turen aller Art reell und billig. 8832
K. Löbig, Friseur, Bleichstrasse
Ecke Helenenstr.

Sächsisches Warenlager
M. Singer
Michelsberg 5. Ellenbogengasse 2.
Altbekannte, vorteilhafte Einkaufsquelle
sämtlicher Manufakturwaren, Strumpf-
waren, Trikotagen, Bett-, Tisch-,
Küchen- u. Leibwäsche, Gardinen,
Betten etc. 8255
Telephon Nr. 976.

Wegen Umzug
verkaufe sämtliche in meinem Möbellager be-
findliche Gegenstände zu jedem annehmbaren Gebote.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.
Vom 1. Oktober ab in den Räumen Bleichstraße 18
7108 („Zum weißen Röhl“).

Schaufenster-Gestelle
fabriziert als Spezialität
Heinrich Krause,
Helenenstrasse 29, Ecke Wehrstrasse.
Vernichtungs-Anstalt mit Motorbetrieb. 8248
Reparaturen aller Bronze- und Kesselwaren. 21

Möbel-Transporte
per Möbelwagen u. Federrolle wird prompt u. billig ausgeführt von
Johann Poetsch Wwe,
Biebrich, Bachgasse 28. 2886

Bruch- Eier per Stück 4, 5 u. 6 Pfg.
Blut- Eier per Stück 2, 6 St. 10 Pfg.
Aufsatz- Eier per Schoppen 40 Pfg.
empfiehlt J. Hornung & Co., Hainerg. 3. 9068

Süßen Apfelmost (täglich frisch),
Fritz Henrich, Obstweinkellerei, Blücherstr. 24.
Telephon 1914. 8554

Täglich frischen
Apfelmost.
(Eigene Kelterei.)
August Köhler,
Zaalgasse 38. 8095

Niederlage Wiesbaden: Schlachthausstr. 12
Rheinische Brauerei
Mainz.

Bräuerei-
Füllung.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften!
Telephon 2103. 8186

10-klassige Private Höhere Mädchenschule
von
Oberlehrerin Luise Spies
(vorm. L. Hoffmeister).
28 Rheinstrasse 28.
Das Wintersemester beginnt am 12. Oktober. Anmeldungen
nimmt täglich entgegen von 12—1 und 3—4 Uhr.
Die Vorfächerin. 9065